



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

174 (16.4.1939) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-292190](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-292190)













Sonntagsgedanken

Die Sehnsucht öffnet uns die Augen... Schon im Kinde steckt ein Zug dieser Sehnsucht...

Kleines Paradies auf eigener Scholle

Vaters Steckenpferd — der Schrebergarten / Die Frühjahrsarbeit hat begonnen

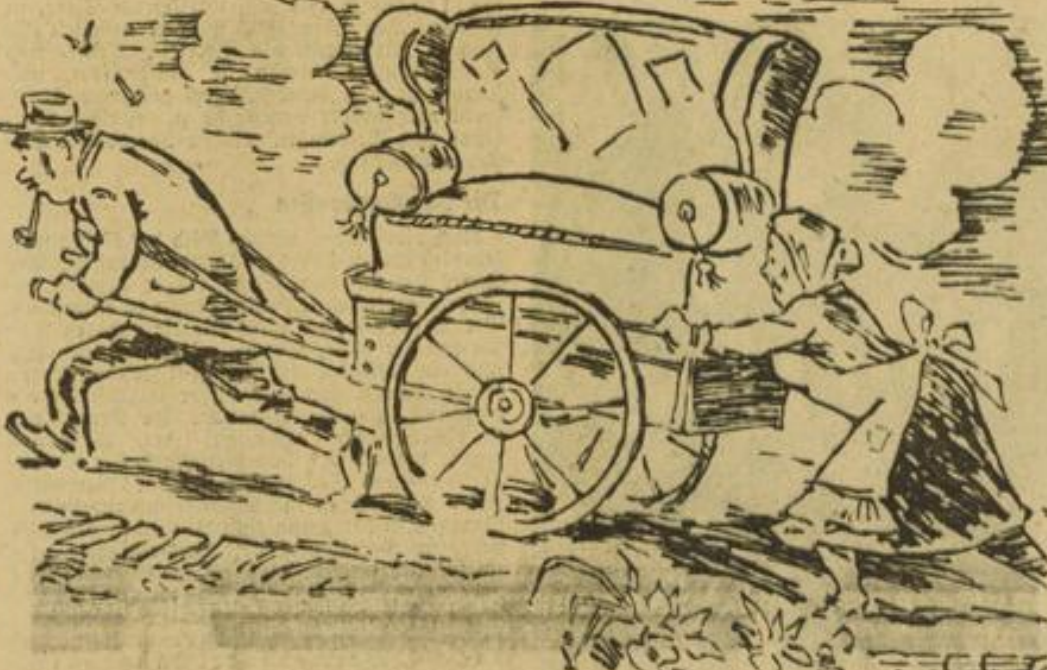
Was so ein richtiger Kleingärtner ist, der wartet nicht ab, bis die warme Frühlingssonne auch den faustten Winterschlüfer ins Freie lockt...

pflanzten Reiche gegessen werden und die eigenhändig gepflegte, gepfückte und angefechtete Pfirsichbowle angefeht wird...

Man darf nun aber nicht annehmen, daß die schönen Dinge gepflanzt werden, damit sie bei Gelagen verlässigt werden...



Lebenshaltung etwas zu verbessern, so daß seine Hoffnung in ein paar hundert Quadratmetern Boden...



Winter vorbei ist! Dann spuckt Vater in die Hände und greift zum Spaten...

schleunigst in seinem Bekanntenkreis nach einem Kleingartenfreund umsehen...

Wiesbadens Maiwochen 21. April - 29. Mai. Includes text about the city and a small illustration.

Sie wäre zum Werke, diese verborgene Sehnsucht, mit dem Werke dem Ganzen zu dienen...

Sondervorstellung der Gaufilmstelle. „Urtat auf Edersee“ für die NSDAP...

Advertisement for Neda-Wurm-Frucht-Pasta. Includes an illustration of the product.

Wir zu erleben. Der Film singt das hohe Lied menschlicher Treue und führt uns mitten hinein...

Die Rassehunde-Ausstellung gestartet

Der offizielle Beginn der interessanten Schau war am Samstag

Das war am Samstagvormittag ein Leben und Treiben rund um den Friedrichspark...

Seine zu ihren Ausstellplätzen geführt werden mußten. Der große Saal des Friedrichspark war...

Advertisement for Hamburg-Amerika Linie. Text: „Es reißt sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie“.

Advertisement for Hamburg-Amerika Line. Text: „Wir fahren Wie schön ist das Leben an Bord!“.

Advertisement for Hamburg-Amerika Line. Text: „Jeden Donnerstag Schnelldienst Hamburg-New York“.

Advertisement for Hamburg-Amerika Line. Text: „nach Amerika! Nichtstun, mit fröhlichen Festen...“.

Advertisement for Hamburg-Amerika Line. Text: „Elternfahrten nach Amerika zum Besuch von Verwandten und Bekannten“.

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Mannheim, O 6, 4 (gegenüber dem Plankenhof) • Fernruf 26341



Ein Beitrag zur am Samstag eröffneten Internationalen Rasshund-Ausstellung in Mannheim

„... Allesfresser

mit vorwiegendem Raubtier-Gepräge“

Der Haushund, seine Vorfahren und seine verschiedenen Rassen

Meine Frau ist über das Konversationslexikon geraten. „Seht hier nur einmal, welche gefährlichen Sachen wir im Hause haben!“ Und dann liest sie vor: „Familie der Raubtiere aus der Reihe der Kretoiden, klein bis mittelgroß, mager, mit nackter fenchter Nasentuppe an langgestrecktem Kopf, bis über die Nacken reichender, oft buschig behaarter Schwanzgrube und meist 42 Zähnen, deren obere Backzähne breite Rahtplatten, deren falsche messerartige Schneiden zeigen, also ein Allesfresser mit vorwiegendem Raubtiergepräge.“ Das alles ist der Hund, für meine Frau genauer bezeichnet jener Forsterrier, der in der Frühjahrsstunde auf dem Ballon



nimm und des Mittelalters bis zur heute fast unübersehbaren Fülle von Rassen aller Art. Unermüdlicher Fleiß und liebevolle Beobachtung waren hier am Werk.

Der Sinn der Rassenzucht

Wer freilich im Hund nicht mehr sieht als eine Spielerei, als eine Art Hätschelkind, das man zu Hause auf weiche Kissen bettet, mit allerhand Lederbissen füttert und „Männlein“ machen läßt, mag auf dem Standpunkt stehen bleiben, daß der Bastard, die berühmte „Promenadenmischung“, viel „treuer“ sei als der rassenreine Hund. Beim Milchvieh und beim Pferd, die nicht so sehr von der Allgemeinheit gehalten und geliebt werden, hat sich die Erkenntnis der unbedingten Notwendigkeit rassistischer Zucht viel stärker durchsetzen können als beim Haushund. Dem Züchter kann es in allererster Linie nur darauf ankommen, durch sorgfältige Auswahl der Zuchttiere die guten und nützlichen Eigenschaften weiter zu steigern und die höchstmögliche Gebrauchseistung zu erzielen. Dabei kann man nicht beim Einzeltier stehen bleiben. Gewiß mag hier und da ein Ba-

hund auch gut aussehen und in der Lage sein, seine eigene Schönheit weiterzugeben. Dazu aber kann eben nur der edle Rassenhund in der Lage sein.

Die Gebrauchshunderassen

Im Vordergrund der Bemühungen stehen heute bei den Züchtern die sechs Gebrauchshunderassen, die auch in der Internationalen Rasshund-Ausstellung, die übers Wochenende im Friedrichspark zu Mannheim durchgeführt wird, besondere Beachtung finden. Es sind jene Rassen, die als Meldehund geeignet sind. Der bekannteste von allen ist der Deutsche Schäferhund, der gern einfach als Polizeihund bezeichnet wird. Aber auch andere Rassen entwickeln die gleichen Eigenschaften und finden mit Erfolg als Polizei- und Meldehund Verwendung. Da ist der kräftige Deutsche Boxer, der Dobermannpinscher und der prächtig aussehende, starke und zuverlässige Riesenhauser. Aus England kommt der Airdale Terrier, der bei uns längst Heimatrechte gefunden hat und sich durch seine rüchichtslose Schärfe als Kriegshund besonders gut eignet. Weiter wären die Rottweiler, starke und sehr intelligente Tiere, zu nennen. Auf über 3000 Plätzen arbeiten die Züchter mit ihnen, als Polizei-, Melde- und Sanitätshunde werden sie ausgebildet, und ständig ist man bemüht, durch geeignete Zuchtwahl noch höhere Ergebnisse zu erzielen. Tausende von Prüfungen wachen über dieser Leistungssteigerung.

Die Jagdhunderassen

Noch vielfältiger als das Bild der Gebrauchshunderassen ist das der Jagdhunderassen. Der Jäger hat sich hier seit altersher bemüht, besondere Eigenschaften beim Hunde zu entwickeln. Der Windhund, der nicht wie die anderen Rassen mit der Nase, sondern mit den Augen jagt und ein weites Feld überblickt, wurde wegen seiner Schnelligkeit und dieser Eigenschaft als Hephund (Hound) gebraucht. In Deutschland ist die Hejjaad abgefaßt; der Windhund wurde deshalb mit dem Kennhund der Gruppe der Kurz- und Wackhunderassen der Internationalen Ausstellung in Mannheim zugewiesen. Dagegen ist der Hund zum Auffuchen des Wildes, zur Verfolgung der Schweifjähre usw. unentbehrlich. Da gibt es die Deutschen Drahthaarigen Vorsteherhunde (Deutsch Drahthaar, Pudelpointer, Deutsch Stichelhaar, Griffon), die kurzhaarigen deutschen Vorsteherhunde, Weimaraner, Langhaarige deutsche Vorsteherhunde, Schweifhunde, Stöberhunde (die eleganten deutschen Wachtelhunde und Jagdspaniels), den Jagdterrier und die Bracken. Pointer und Setter bilden für sich die Gruppe der englischen Vorsteherhunde; sie sind aber auch in Deutschland sehr verbreitet. Weiter gehören zur Jagd die Erdhunde, die Dackel und der Forsterrier, der aus England stammt, aber auch bei uns geradezu „Modehund“ geworden ist. Es würde hier zu weit führen, über die Vielfalt dieser Jagdrassen Einzelheiten zu veröffentlichen.

Die Kurz- und Wackhunderassen

Hier zählt das Programm der Internationalen Rasshund-Ausstellung nicht weniger als 64 Rassen oder Spielarten auf. Es bleibt aber noch eine weitere Gruppe, nicht genannte Rassen“. Da sind die Deutschen Doggen, die Bernhardiner, deren Rut-



Ein seltener afrikanischer Nackthund.

gen im Gebirge wohlbekannt ist, die kräftigen, mächtigen, aber dennoch sehr beweglichen Leonberger, die riesigen Neufundländer, darüber aber auch Peling-Palasthunde, Zwergpinscher usw. Vom kleinsten bis zum größten Hunde sind sie in dieser Abteilung vereint. Die angeborene Wachsamkeit, ein Rest der einseitigen Wildheit und die natürliche Abneigung gegen alles Fremde machen die Eignung des Hundes als Wächter aus. Bedenkt man aber, daß gleichzeitig einsehender Umgang mit dem Menschen, regelmäßige Ansprache, gute Behandlung und Dressur den für Fremde unter Umständen so gefährlichen Hund zum besten Freunde des Menschen machen, dessen Dressurwilligkeit bei ohne Ende ist und nur in den von der Natur



Fünf brave Hunde im Dienste des Winterhilfswerkes. (Bildarchiv)

wohligen ausgestreckt liegt und sich höchstens durch eine solide Wurst aus der Ruhe bringen ließe. Das gibt es aber nicht.

Nachdem ich meine Gehälte dazu, weiter zu studieren und festzustellen, daß der Hund schon lange der Gefährte des Menschen ist, daß er durch systematische Züchtung weitgehend verändert wurde, daß auch heute noch ständig neue Spielarten durch die Züchtung gefunden werden können, daß der Umgang mit dem Menschen Eigenschaften entwickelte, die den Hund zum treuesten und zuverlässigsten Hausgenossen werden ließen. Wohlgerührt gilt das alles für den Haushund. Der jahrausende alte Umgang mit dem Menschen und die Züchtung auf bestimmte Eigenschaften hat dazu

hard gute Eigenschaften haben. Er ist treu, intelligent, gelehrt, kräftig, mutig. Aber wie soll er diese Eigenschaften weiter vererben? Mit höchster Wahrscheinlichkeit werden sie mit ihm aussterben. Eine Aufzucht auf lange Sicht aber muß auf den Typus ausgehen und eine möglichst große Zahl von Tieren züchten, die die gewünschten Eigenschaften in immer steigendem Maße haben. Nur unverantwortliche Kurzsichtigkeit kann über die Notwendigkeit sorgsamster rassistischer Auswahl hinweggehen. Neben den guten Eigenschaften, der Nützlichkeit aber soll der



Masterexemplar einer englischen Bulldogge.

gesehen Grenzen ihr Ende findet, so sieht man auch, wie viel Freude ein treuer Hund bringen kann.

Es gibt allerdings auch einen Weg, den Hund bössartig und heimtückisch zu machen: die fäulige Faltung im Zwinger an der Kette. Dann werden die Raubinstinkte entwickelt, der Hund bleibt dum und kann oft sogar seinem eigenen Herrn gefährlich werden. Aber auch er hat die Intelligenz zu seinen Vorfahren ererbt, die ihn beladungsfähiger, bei rechtzeitig einsehender Dressur und freundlicher Behandlung gute Eigenschaften zu entwickeln. Wenn darum vor einiger Zeit in den Tierschutzvereinen eine große Klage über den Kettenhund durchgeführt wurde, so kann diese durchaus nicht sentimentale Gründe ist einfach unfinnig, aus Bequemlichkeit der Lieblosigkeit die guten Eigenschaften eines Zu-



Der Weltsieger für große weiße Pudel von der Weltausstellung Frankfurt 1935.

Das gute Kaffeehaus Frühstück zu 65 Pfennig im Café Wien Planken

auch die Möglichkeit einer innerhalb des Tierreiches verhältnismäßig sehr hohen Intelligenz gegeben, die den Hund zu den mannigfaltigsten Aufgaben geeignet machte. Als Wächter ist er unentbehrlich geworden. Wichtigste Dienste leistet er in Krieg und Frieden als Melde- und Polizeihund. Dem Jäger sucht er das Wild; früher wurde er vielfach zur Hejjaad verwendet (heute noch in England usw.); unerschrocken dringt er, wenn er ein Dackel ist, in den Fuchsbau ein und treibt den Räuber aus. Hier und da wird er als Jagdtier eingesetzt. Das Leben um den Polarkreis wäre ohne ihn nicht möglich, und dem Blinden ist er der sorgsame, zuverlässige und unermüdliche Führer durch alle

Preiswerte Wäsche BLUSEN 6.30 3.90 Speck, C 1, 7

Fährnisse modernen Großstadtverkehrs. Ein weiter Weg führt allerdings von dem ersten vorgeschichtlichen Zeit bekannten Hunde, die altsteinzeitliche Dogge, über den kleineren Pfahlbauhund und die vielfachen Spielarten jüngerer Zeitalter, die Züchtungsergebnisse des Alter-

ELBEO-Strümpfe mit Weltluft Strümpfe kauf sie Westera

res zu vernachlässigen, sie verkommen zu sein. Aber auch der einzelne Hundehalter soll glauben, mit einem Kettenhund als Wächter auszukommen, betrügt sich selbst um viele Teile.

Natürlich ist der Ruhm aller Hundehalter nicht gleich groß. Ein Schoßhündchen in etwa in einer Kollage so zu beschreiben, wie ein Leonberger oder eine Dogge ohne Nutzen würde. Aber jeder Hund kann die Eigenschaften, die ihn nützlich machen, nur dann entwickeln und wieder vererben, wenn er richtig ist. Freude aber machen alle, wenn sie richtig behandelt werden. Und wenn der gute Vertrauen zum Menschen hat, wird er immer nützlich sein.

Eis, Gebäck, und Torten zum weißen Sonntag aus der Konditorei THRANER C 1, 8 Ruf 21658

Wie die Zarath Leander!

Das Lichtspieltheater ist bekanntlich eine Stätte der Kultur auch das Kino. Und überdies dient es der Unterhaltung. Nahe sie manchmal auch ein der entgegengesetzten Richtung kommen — als aus dem Besucherraum. Rein, „sein“ ist es gerade nicht, sich mitten in einer Vorstellung gerade nicht, sich mitten in eine Verhellung hinein privat — unter sich — zu unterhalten. Und doch bleibt die Art der Kino-Unterhaltung oftmals diejenige, die man als faszinierend empfanden werden, so genügt ein Blick an die Wassererin, die Vorstellung solange zu unterhalten.

Kaum geriet ich in ein Vorortkino — Verlangen! — Vorortlichtspielhaus. Ich konnte es durchaus nicht. Bot sich mir darin noch mehr Unterhaltung, als ich erwarten durfte. Wie nette, ja interessante Unterhaltung war es sogar; allerdings nicht ohne mich. „Bawett!“ — flüsterte ein vorstädtlich zu seinen sich gebauchtes Hädel aufgeregt und mich verniedlichst röstiger Stimme seiner Bealeitung zu — „jetzt geb acht, Bawett! Was uff — zu lunnit's awei — fischit! ...“ Unwillkürlich noch meine Aufmerksamkeit von dem Geschehen an der Bildfläche zu meinen beiden Nachbarinnen hingelenkt.

Sende war Zarath Leander, die Titelfeldin, in einem unerhörten fischen Wasserfeld auf der Leinwand ins Bild getreten. „Sich! do, die hübsch, wie der anliat un der Schwung im Wasser hinne!“ Bawett, auch dars norre man an un merk dars gut. So mecht ichs immer noch, daß der Nachbild so forz is. Immer noch kommt nochmal äaner. Do handit's noch besser fesch! Un was mäandit'n, un des dorre Hoard sei kennit? ...

Ja, was für Farben konnten es nur sein? In einem unerhörten fischen Wasserfeld auf der Leinwand ins Bild getreten. „Sich! do, die hübsch, wie der anliat un der Schwung im Wasser hinne!“ Bawett, auch dars norre man an un merk dars gut. So mecht ichs immer noch, daß der Nachbild so forz is. Immer noch kommt nochmal äaner. Do handit's noch besser fesch! Un was mäandit'n, un des dorre Hoard sei kennit? ...

Jahresab; der Film machte auf diese Weise in sämtlich Reaktionen werden, zumal zu einer richtiggebenden Unterhaltung ja auch die Komödie gehört. Und davon machte die andere der beiden Nachbarinnen nun ebenfalls mäandig Gedruch.

Wie es der Zufall manchmal will — wenige Wochen darauf, an einem Sonnabendmorgen, ging ich einigen Schritte die Hauptstraße jenseits über die Brücke. Von weitem schon wahrte mir



ein Kleid entgegen, soweit es der kurze Mantel darüber waffen ließ. Tatsächlich — es war jene feine, vornehmliche Kleiderentwerferin! Und auch dem Vorbild der Zarath Leander sah ich es an. Stolz die Trägerin dieser Modenschöpfung die Hand an die Hüfte legte. Das malige Rot des dunklen Halses reizte meine Augen; gebendete mich ich für einige Augenblicke schliehen. Was lange sah ich allerdings jenseit gar nicht mal so über die Modenschöpfung, das aus dem gezeichneten Wintermäntelchen oben herauslugte. Un standhaft sah hart und fassig abblebend an Suppenkeller-Düchsen, etwas gegen die Luft gerichtet ...

Wie ein vor den Kopf geschlagenes Brett! — dabei ich mit feiner Wehmur vor mich hin. Wie können Kleider doch natürliche Schönheit verbergen — oder auch nicht!

„Das war mein größtes, schönstes Erlebnis“

Ein Mannheimer Arbeiter erzählt über seine Eindrücke bei der Jungfernfahrt des Rdf-Schiffes „Robert Ley“

Als die „Robert Ley“ vor kurzem ihre Jungfernfahrt über Helgoland nach dem Stageraaf machte, hatte sie bekanntlich geladene Gäste an Bord. Es waren Arbeiter aus allen Gauen des Großdeutschen Reiches, Männer und Frauen. Auch aus Baden nahmen je acht Männer und acht Frauen teil. Einziger Mannheimer war darunter ein Arbeiter aus dem Bereich des „Verein deutscher Schiffarbeiter“.

Wir haben den Mann aufgesucht und uns mit ihm über sein Erlebnis unterhalten. Wir sahen miteinander am Küchentisch, und ringsum war die stattliche Familie versammelt. Do das Reden nicht seine größte Stärke ist und ihm nicht so vorstanten geht wie sein Herz das alles ausdrücken möchte, hat er sich die Eindrücke von dieser großen Erlebnisfahrt in einem Heft niedergeschrieben. Darin blättern wir und stugen zwischendurch, wenn uns das eine oder andere nicht ganz klar war.

„Nun, Herr V a m m e r, wenn Sie nun die ganze Reise nochmals im Geist an sich vorüberziehen lassen, so stoßen Sie doch sicherlich auf den Eindruck, der sich Ihrem Gedächtnis am stärksten einprägte. Ich meine außer der See, die naturgemäß beim ersten Erscheinen einen gewaltigen Eindruck in uns hervorruft. Was gefiel Ihnen denn auf dieser Reise am besten?“

„Das ist schwer zu sagen, wo so viele Ein-

drücke auf einen einwirken“ — meinte er bedächtig — „die ganze Fahrt war so wundervoll und erlebnisreich, daß man eigentlich kaum Worte für sie finden kann. Das Schiff — das ganze Schiff an sich — dieses wunderbare Schiff für uns Arbeiter — es ist einfach unschlagbar. Seine Einrichtung — ab, die läßt sich gar nicht beschreiben — alles so prächtig. Die erste Nacht schlief ich mit meinem Kameraden in der Doppelkabine „wie ein Engel im Himmel“. Und immer Blumen auf dem Tisch zu den vielen hervorragenden Mahlzeiten. Aber, das ist es alles nicht so sehr — wissen Sie, die K a m e r a d e n s c h a f t unter uns war's — die war ausgezeichnet. Wir sahen beispielsweise zu den Mahlzeiten an den Tischen stets in Reihen, in denen Mann und Frau regelmäßig abwechselten. Da war aber feiner, der sich nicht restlos anständig benommen hätte.“

So schilderte der Mann von der Dampfkessel teils in Worten, und noch eingehender in seinen Aufzeichnungen, das Erlebnis seiner Reise auf der Jungfernfahrt des „Robert Ley“.

„Dr. Robert Ley war auch unter uns. An allen Tischen nahm er eine Weile Platz und unterhielt sich mit uns in recht gemütlicher Weise.“

Das war den Aufzeichnungen nach am ersten Abend, als die Gäste aus allen Gauen auf dem Dampfer untergebracht waren und Dr. Ley seine

Begrüßungsrede gehalten hatte. „Nach dem Essen“ — heißt es hier weiter — „gina dann der Trubel richtig los. Trinken konnte jeder von uns, was er wollte, vom Sekt bis zum Wasser; und getanzt wurde in den zwei großen Sälen — also: Herz, was begehrt du noch!“ Um zehn Uhr lief das Schiff dann aus dem Hamburger Hafen.

„Alles, was hier mit trockenen Worten geschildert wird, reicht lange nicht an die Wirklichkeit heran“ findet sich zwischendurch wieder einmal eine Bemerkung in den Aufzeichnungen. „Man muß es mit eigenen Augen gesehen haben; man muß mit dem Schiff seine Urlaubsreise machen, um zu erkennen, daß Worte zu arm sind, diesem Erlebnis Gestalt zu geben. Denn eine Fahrt mit der „Robert Ley“ ist und wird zum Erlebnis für alle Zeiten“ heißt es darin weiter.

Dann kam der Führer

„Wie war das eigentlich mit dem Besuch des Führers an Bord?“

„Ja, das wollte ich Ihnen noch besonders erzählen. Am Mittag des zweiten Tages erhielten wir, als wir vor Wilhelmshaven lagen, einen Rundspruch, daß der Führer abends um sieben Uhr bei uns sei. Und so war es denn auch. Pünktlich um sieben Uhr abends kam er mit seinen Begleitern an Bord. Da war er nun bei uns und wir bei ihm; er weilte unter uns wie jeder andere Kamerad. Bis gegen Morgen um vier Uhr. Und es war kaum einer unter uns, der in dieser Zeit nicht die Gelegenheit gehabt hatte, dem Führer in Dankbarkeit die Hand zu drücken.“

„Und das Zusammentreffen mit den Schiffen unserer Kriegsmarine muß doch ein stark beeindruckendes Erlebnis gewesen sein?“

„Das war mit einer der schönsten Eindrücke von der an Schönheit und Erlebnis so reichen Reise. Von Wilhelmshaven ab begleiteten uns immer die zwei Zerstörer der Kriegsmarine „Hermann Ranne“ und „Diether von Roeder“.

Wissen Sie schon

daß man cremeförmiges Glycerin erfunden hat? Es brennt und flect nicht und ist von erstaunlicher Heilwirkung. Es heißt Glycerin und kostet nicht mehr als Hautcremes.

Beim Betreten des „Rdf“-Schiffes durch den Führer führten drei andere Zerstörer in Paradeausstellung um das Schiff herum und gaben 21 Salutschüsse ab. Am Sonntag um 1 Uhr waren wir in Helgoland, wo der Führer und die Ehren Gäste einen kleinen Besuch abstatteten. Als wir dann vor dem Stageraaf waren, wiederholte der Kreuzer „Scharnhorst“ die gleiche Paradeübung und feuerte ebenfalls 21 Schiffe Salut ab. Im Gedanken an die Helden von Stageraaf gingen die Flaggen auf Halbmast. Am andern Tag blieb unser Schiff wegen hartem Nebel mehrere Stunden liegen. Am Spätnachmittag kam dann das U-Boot 29 und führte uns eine Tauchübung vor. Gegen Abend kam ein Dreimaster-Regelschiff heran, das durch die Scheinwerfer des „Robert Ley“ angestrahlt wurde. Es war ein herrlicher Anblick.“

Und so erzählte uns V a m m e r noch lange von den Einzelheiten der Fahrt. ... Zagaus, tagen steht der Mann in seinem Betrieb an der Dampfkessel. Dabei in seinem Sieblungshäuschen werkt die Frau, und es gibt wohl Gott genug Arbeit bei acht Kindern. Es ist schon eine Aufgabe, die die beiden fleißigen Menschen zu bewältigen haben. Doch sie erfül-

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Wieder vier Verkehrsunfälle. Im Laufe des Freitag ereigneten sich im Stadtgebiet wieder vier Verkehrsunfälle. Dabei wurden vier Kraftfahrzeuge beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Sämtliche Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachten der bestehenden Verkehrsordnung zurückzuführen.

Verkehrsunterwachung. Wegen verschiedener Verletzungen der Verkehrsordnung wurden 39 Personen gebührendlich verwahrt und an 6 Kraftfahrzeughalter wurden rote Verwarnungsscheine ausgehändigt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen. Außerdem wurden 11 jugendlichen Radfahrern, deren Fahrräder nicht in Ordnung waren, die Benütze abgenommen. Ferner wurden 7 Personen, die sich verkehrswidrig verhielten, zum Verkehrsunterricht einbestellt.

Kieker Bandonion-Orchester zu Gast. Das Erste Kieker Bandonion-Orchester „Saronia“ von 1900 veranstaltet durch Vermittlung des Redarauer Bandonion-Orchesters „Lora“ am Abend des 12. April im Evangelischen Vereinshaus in Redarau ein großes Bandonion-Konzert. Allen Freunden und Interessenten ist dabei Gelegenheit gegeben, den Meister spieler Walter B ö r s c h m a n n zu hören, der zu diesem Konzert seine Mitwirkung zugesagt hat.

Pernt Italienisch! Auch während des Sommers führt das Volkshochschulwerk, da die Nachfrage nach dem Wiederbeginn unserer italienischen Sprachkurse groß ist, die Sprachkurse Italienisch für Anfänger durch. Am Mittwoch, 26. April, 20 Uhr, beginnt in der Sala d'Alais, A 2 5, ein Abendkurs, der 15 Abende oder 30 Stunden dauern wird. Um aber auch unseren Hausfrauen Gelegenheit zu geben, Italienisch zu lernen, wird wiederum ein Nachmittagskurs angelegt, der am Freitag, 28. April, 15 Uhr, beginnt, und gleichfalls 30 Stunden oder 15 Nachmittage dauern wird. Anmeldungen zu diesen Kursen nimmt die Kreisstellenstelle des Volkshochschulwerkes, Rheinstraße 3 jederzeit entgegen.

80. Geburtstag. Ein altes Gastwirt unserer Stadt, Ludwig W o h l f a r t h, jetzt wohnhaft im Altersheim Lindenhof, kann am Sonntag, 16. April, seinen 80. Geburtstag begehen. Des weiteren kann Herr Wohlfarth am 25. April mit seiner Ehefrau Anna geb. Winkler das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Dem Jubililar und dem Jubelpaar zu diesen Festtagen alles Gute für die Zukunft.

75. Geburtstag. Frau Katharina P a u s m a n n geb. Müller, Mannheim-Luzenberg, Glasstr. 2, feiert am Montag, 17. April, bei besserer Gesundheit und in geistiger Frische ihren 75. Geburtstag. Der Jubililarin unsere herzlichsten Glückwünsche und einen frohen, zufriedenen und gesunden Lebensabend.

60. Geburtstag. Der Hausmeister Josef G a a s beim Statistischen Amt, C 2 1, feiert heute seinen 60. Geburtstag. Wir gratulieren.

Dienstjubiläum. Am Montag, 17. April, kann der Verbandsmeister Ferdinand G i d m a n n bei der Firma Brown, Boveri u. Cie., Mannheim-Käfertal, auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem Jubililar noch manches Jahr im Kreise seiner Arbeitskameraden.

Die „blauen“ Wagen rufen. Im Anzeigen teil weist die Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG auf ihre bekannten Ferienreisen mit den blauen Omnibussen hin. Diese Gesellschaftsreisen werden ab 14. Mai durchgeführt und führen u. a. nach Salzburg, Tirol, Salzammergut, Steiermark, Wien, Innsbruck, Bozen, Meran, Zuberndorf, Röhmen-Möhren und Benedig. Man sehe sich mal die Reiseprospekte an!

Preisbildung für ältere Weine. Der Reichskommissar für die Preisbildung hat sich in einem Erlass damit einverstanden erklärt, daß die Anordnung, die für Weine älterer Jahrgänge zur Abgeltung der mit der Lagerhaltung verbundenen allgemainen Kosten einen Zuschlag bis zu 10 bzw. 6 Prozent jährlich zuläßt, auch von den Erzeugern angewandt werden kann. Eine Aufhebung der Preise auf volle 5 oder 10 Pfennig, wie sie dem Gastwirts Gewerbe zugeteilt wurde, ist jedoch unzulässig. Alle Vertellerufen haben daher bei Abgabe von Weinen älterer Jahrgänge nur die sich ergebenden Pfennigspeibeträge in Rechnung zu stellen.

Die Jägerprüfung 1939

Anmeldungen bis spätestens 24. April

Die diesjährige Jägerprüfung findet am Samstag, 6. Mai, statt. Zur Vorbereitung auf diese Prüfung wird ein Lehrkurs mit nachstehenden Unterrichtsabenden abgehalten: Montag, 24. Mittwoch, 26. und Freitag, 28. April 1939, jeweils 20.15 Uhr, im Restaurant „Arfadenshof“ (oberer Saal) Mannheim, Friedrichsplatz. Das Erscheinen der Prüflinge zu diesen Vorträgen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldungen zur Jägerprüfung sind unverzüglich, spätestens bis 24. April 1939, unter Beifügung eines polizeilichen Verumundzeugnisses und eines handschriftlichen Lebenslaufes auf der Geschäftsstelle des Kreisjägersmeisters (Rathaus, Zimmer 7) einzureichen. Gleichzeitig ist die Prüfungsgeld in Höhe von 10 RM auf das Postkontokonto Karlsruhe 16 507 „Kreisjägersmeister für den Raadtreis Mannheim“ oder auf der Geschäftsstelle einzuzahlen.

Uniformen erstklassig für alle Truppenteile. Reichhaltig, Tuschlager. Ruf 22734 Josef EBLE N 7, 2 eine Treppe

len sie mit unbewußter Selbstverständlichkeit; darin aber liegt gerade die Größe. Viel mehr noch als die Worte dieses Arbeiters auszudrücken vermögen, sagen uns dabei seine schlichten Aufzeichnungen. Und es ist wohl der stärkste Niederschlag dieses Erlebnisses in der Seele dieses Mannes, wenn er diese Aufzeichnungen einfach und klar mit den Worten abschließt: „Dies war das größte und schönste Erlebnis meines Lebens. Und wenn ich heute einmal meine Augen schließe, dann habe ich nichts veräußert, denn ich habe den Führer und eines seiner schönsten Werke erlebt.“ hgn.

Wer „Lavabel“ sagt, muß erst „Bemberg“ sagen!

... weil dadurch klar zum Ausdruck kommt, daß es nicht irgendein „Lavabel“-Stoff sein soll, sondern unbedingt „Bemberg-Lavabel“. Dann wird Ihnen die Verkäuferin auch das Kennzeichen der Echtheit zeigen, den „Bemberg“-Kantenstempel in Gold.



Bemberg Lavabel der Modestoff!

### Aus unserem Kreisgebiet

#### „HB“-Jubiläum in Weinheim

Die Entwicklung des „Hakenkreuzbanner“ vom Wochenblatt bis zur täglich erscheinenden NZ-Zeitung haben auch die beiden Nachbarstädte Mannheim, nämlich Weinheim und Schwetzingen, miterlebt. In den Jahren des Kampfes war auch hier das „HB“ eine äußerst wirksame und unerschöpfliche Propagandawaffe. Vor allem die nationalsozialistische Hochburg Badens, Weinheim, unter ihrem ersten NZ-Führer und Ortsgruppenleiter Walter Köhler arbeitete unermüdet für das „HB“.

Angefangen mit den Beiträgen aus Weinheim. Die mit den Namen „Hölzerlyb“ und „Schinnerhannes“ gezeichnet waren, wuchs der Raum, den die Weinheimer Ortsgruppe und kann auch die gesamte Bergstraße im „HB“ einnahm, immer mehr an, so daß schließlich eine Ausgabe des „HB“ für Weinheim geschaffen wurde, die den Untertitel „Bergsträßler Beobachter“ trug. In diesen Tagen sind es nun fünf Jahre her, seitdem in Weinheim eine selbständige Geschäftsstelle errichtet wurde. Der „Bergsträßler Beobachter“ hat diesen Jahrestag zum Anlaß einer kleinen Sonderausgabe genommen, an deren Spitze ein Interview mit Ministerpräsident Walter Köhler steht. Die Ausgabe zeichnet ferner die Glückwünsche des Gaupresseamtes, des Kreisleiters und des Kreispressesamtleiters, die den Männern, die einstmalig für das „HB“ in seinem Bergsträßler Verbreitungsgebiet wirkten, sowie allen derzeitigen Mitarbeitern, ihren Dank für die geleistete politische Tätigkeit ausdrücken.

Daneben sind Beiträge der beiden Weinheimer Ortsgruppenleiter und zahlreiche Bilder veröffentlicht, die zeigen, daß die Partei und ihre Organisationen zu den treuesten Kampfgefährten des „HB“ gehören. Die Weinheimer Schriftleitung lag ursprünglich in Händen des

**KOHLER E. REHBERGER, P 4. 6**  
G. m. b. H. (Emsrecher 215 15)  
KOKS - BRIKETS

Sturmführers Otto Geber und wird heute vom Stellvertreter des Kreispressamtes Ernst L. Banzhaf bearbeitet. — Aus Anlaß des Jahrestages lud der Verlag des „Hakenkreuzbanner“ die führenden Männer der Bewegung an der Bergstraße, sowie die alten Mitarbeiter zu einer Besichtigung der in diesen Tagen neugebauten Geschäftsstelle, Weinheim, Hauptstraße 63, ein.

#### Der letzte Kammermusikabend am nächsten Dienstag

Die Reihe der Kammermusikabende in der „Harmonie“ wird am nächsten Dienstag mit einem besonders aussergewöhnlichen Programm geschlossen. Käthe Dietrich und Theo Liebhard, beide vom Nationaltheater, werden zusammen mit Kapellmeister Dr. Ernst Cremer ein reizvolles Programm gestalten. Es gelangen Werke von Schubert, Schumann, Bartók, Schoed, Fikner, Wolf-Ferrari und Brahms zur Ausführung.

#### Das Bafi- und Javatheater

mit Devi Dja zum ersten Male bei uns

Die einzigartige Gruppe, die uns zum ersten Male eine uns fremde, tausendjährige Kultur in Deutschland vermitteln wird, ist schon seit einiger Zeit in Europa. Diese indonesischen und japanischen Tänzerinnen und Tänzer, Theaterpielerinnen und -spieler, Musiker und Sängerinnen folgten bereits Einladungen nach großen Städten des uns benachbarten Auslandes, so nach Rom, Mailand, Turin, Genf, Zürich, Straßburg, Brüssel, Antwerpen, Haag usw. Der künstlerische Erfolg äherte sich in der stärksten Beeindruckung des Publikums, das die Gruppe überall mit höchster Beifallstundgebungen überschüttete. Einheitslich die begeisterte Anerkennung der Presse, die über die Offenbarung einer uns bisher fremden Kunst in einer solchen Geschlossenheit und Vielfältigkeit höchsten Lobes voll ist.

Eine glücklich zusammengestellte Folge der einzelnen Darbietungen vermittelt allen Besuchern ein mit starkem Temperament geladenes, abwechslungsreiches, durchaus vollständiges Ereignis und Erlebnis.

Das Mannheimener Gastspiel wurde, wie bereits gemeldet, auf den 21. April festgelegt.

#### Daten für den 16. April 1939

- 1696 Der italienische Maler Giovanni Battista Tiepolo in Venedig geboren.
- 1786 Der Tier-, Schlachten- und Landschaftsmaler Adam, Stammvater einer in vier Geschlechterfolgen tätigen Künstlerfamilie, in Nordlingen geboren.
- 1828 Der spanische Maler und Radierer Francisco José de Goya in Bordeaux gest.
- 1875 Der Botaniker Erwin Baur, Züchtungs- und Rosenforscher in Ichenheim geboren.
- 1915 Erste Anwendung der Gasgranaten durch die Engländer.
- 1916 Angriff deutscher Marineluftschiffe auf die englische Ostküste.

## Kraftvolle Urme in der Frühlingssonne

Zwischen Lören, Steinblöcken und zartem Grün bei der „Königlichen Autobahneinfahrt“ am Adolf-Hitler-Platz

Haben Sie in der letzten Zeit schon einmal einen Spaziergang hier heraus gemacht? Nicht wahr, da hat sich doch manches einschneidend verändert? Fast kennt man sich gar nicht mehr aus. Eine ganze Strecke der bisherigen Seidenheimer Straße geht mehr und mehr ein, während ihr neuer Weg ein Stück nach dem Stadttinnern zu verlegt worden ist. Vom Städtischen Schlacht- und Viehhof bis zum Parkplatz der Rhein-Neckar-Halle liegt die alte Straße nur noch als Fragmente da. Doch das prachtvolle neue Straßenstück verfährt einen sofort mit dem Schnitt durch das Bild der Gewohnheit.

Noch kann sich der Lüneburger kaum ein abschließendes Bild von der künftigen Gesamtanlage machen. Und wer die Planung nicht in allen Einzelheiten laufend verfolgt hat, kommt schon gar nicht mehr zurecht, weil er stets nach

Schienen werden zum Strang zusammengefügt. Wie rasch das alles geht! Bald fährt die erste Lore auf dem neuen Schienenweg. Und Wagen auf Wagen schafft das Material heran und weg.

Eine andere Gruppe werkt mit Spitzhacke und Schotter auf dem neuen Stück der Seidenheimer Straße. Weit und hoch liegt sie da, und bereits seit einigen Wochen fährt die Straßenbahn auf den Gleisanlagen, die ähnlich wie an der Rheinbrückenstraße bei der Lindenbofüberführung in die Straßenmitte eingebaut und von Grünanlagen eingefaßt sind. Das heißt, die Stauden werden erst noch Grünschnitt, wenn sie ein bißchen weitergewachsen sind.

Auf der nackten Haut der Männer plänceln die wärmenden Strahlen einer mächigen

gewächse und keimender Pflänzchen beginnt zu entfalten und mit seiner unangenehmen Pracht des Menschen Auge zu ergötzen, so die Schönheit in der Natur zu suchen und zu finden trachtet.

Ein anderer Gärtner bemüht sich liebevoll um die herzerfrischenden Rindlein der Natur. Hegen und pflegend bahnt er ihnen den Weg zum Licht und sorgsam räumt er die Hindernisse des Unkrauts beiseite. Ist es nicht eine wunderschöne Menschenaufgabe, dem Willen des Schöpfers mit betreuender Hand zu helfen!

Weiter vorne liegen helle, behauene Steinblöcke herum. Sie sollen demnächst für die Schweg-Unterführung zusammengebaut werden. Schwarze Kammern ordnen das Scheinend Durcheinander. Ein großer Bulldog



Aufnahmen (6): A. Heß

den beiden Rundstraßenhälften sucht, die angeblich die große Wasserspielanlage in der Mitte umschließen und den zu- und abfahrenden Verkehr der Autobahnstraße allmählich bremsen sollten. Aber es scheint nun doch endgültig anders zu kommen; jedenfalls soll nun die mittlere Straßenstrecke in Richtung Augusta-Anlage zur Reichsautobahn-Einfahrt bleiben. Sie wird den neuen, als Stoppstraße einzurichtenden Teil der Seidenheimer Straße überqueren, während diese dagegen zu- und abfahrende für die Reichsautobahn in Nord- und Südrichtung sein wird. Für Fußgänger abts dann noch eine Unterführung; vor der Gaststätte wird die Wasserspielanlage erhalten und die von mehreren kleineren Straßen durchzogene Gesamtanlage werden einige schmucke Grünflächen zieren.

Und bei all diesen Arbeiten ist man gerade mitten drin.

Da knirscht ein Lastwagen tiefe Spuren in das Geröll des Geländes. Eine Gruppe Männer mit entblößtem Oberkörper sprintet ab. Eine neue Lorenbahn soll gelegt werden. Der Wagen stoppt. Die hintere Bordwand wird heruntergelappt. Eine der Schienen dient als Unterlage, auf der die einzelnen Lören herunterpoltern. Ueber die herabgelassene Seitenwand frachten die anderen Schienen auf den Boden. Rün ist alles abgefahren. Die einzelnen

Frühlingssonne. Es tut wohl, nun wieder mit bloßem Oberkörper arbeiten zu können, der sich nach der langen Winterpause geradezu nach Luft sehnt. Sei, wie die Schippe freist und die Hacke schwingt! Es ist ein schönes Bild praktisch angewandter Körperkraft.

Reusch und spärlich spricht auf jener neueren Rasenfläche dort das junge Grün. Zarte Gräser streben zum Licht der Sonne und wollen zu einem dichten Rasenteppich werden. Wohlige und dankbar nehmen sie die befruchtende Wärme der Strahlen entgegen und reden und dehnen sich in ihrer ganzen Größe. Doch sie wollen auch Wasser haben; drei Tage lang hat es kaum geregnet, und wenn die Sonne sie schon so warm umflößt, bekommen sie Durst — wie wir Menschen auch.

Doch da kommt er ja, der Gärtner, dem ihre Pflege anvertraut ist. Schon schlängelt sich der lange Wasserschlauch über den saftgrünen Rasenteppich. Jäh sprüht nun das köstliche Nass aus der Sprühdüse des Schlauchendes und spendet neues Leben in den Schoß der Erde.

Hier in dem schon länger angelegten Teil der Grünanlagen am Ausgang der Autobahnstraße sprechen nicht nur junge, zarte Grashälmechen. Der Frühling und sein ewiges Wunder hat den herrlichen Pflanzstreifen mit neuem Obem bebaucht. Eine Fülle und Vielfalt zarter Pfl-

einen neuen Lastwagen mit seinem schweren Vorderwagen heran. Und oben auf seinem dicken Sitz dirigiert ein kräftiger Mann das Fahrzeug an einem Steuerrod, das sich vor der Perspektive des riefenden Reichens aus dem unscheinbar ausnimmt. Es ist ein Einbaufahr-

kurzsichtig?  
weitsichtig?  
in beiden Fällen  
helfen richtige  
Augen gläser.

**Optiker  
Platz**  
im Kaufhaus  
Lieferant sämtl. Krankenkassen

so recht des Menschen beherrschenden Geist als die Materie verfinnbildlich.

Räder knirschen auf Sand und Asphalt. Schotter und Stein, Hammerschläge dröhnen in den Abtismus kraftvoller Arbeit und Murren mit den Tönen und Geräuschen der massiven Reaktionen zum Kanapollen Kiffen fruchtbarer Arbeit, die neue Welt schafft. Wir Menschen heben dabei zugleich die ihnen und in ihrem Dienst.

**Trinkt Kathreiner, den guten Kneipp-Malz-Kaffee!**

**me**  
**lf-Hilfer-Platz**

...nchen beginnt  
...er männlichen  
zu erlösen, so er  
zu suchen und zu  
...cht sich liebedeul  
...lein der Ra-  
...räumt er die Ein-  
...e. Ist es nicht eine  
...ade, dem Baum  
...er Hand zu helfen!

**Was ist heute los?**

Sonntag, den 16. April

Konzertleiter: „Der Prinz von Thule“, Operette von Kautsky.  
Kunst Theater: „Das Verlöbte“, Lustspiel von Emmerich.  
Vortrag: „Lichtbilder“, Vortrag „Der Sternenhimmel bei Hohenheim“.  
Konzert: Pianoforte, Koffenbalden, Polastaffel, Holzschlagwerk, Klavier, Weinhaus, Grotzinger, Grotzinger.  
Konzert: 8. Holzschlagwerk im Mannheimer Hof, Volkshaus, Holzschlagwerk in der Elbe, Reichsautobahn-Gaststätte, Koffenbalden-Gaststätte, Flughafen-Gaststätte, Koffenbalden-Gaststätte, Koffenbalden-Gaststätte.

**Rundfunk-Programm**

für Sonntag, den 16. April

8.00 Sonntagfrühkonzert, 8.00 Reichsfunddurchschauen, Wetterbericht, „Bauer hört auf“, 8.30 Morgenmusik, 9.00 Morgenkonzert der Hitlerjugend, 9.30 Große Stellen, 10.30 Wandermusik, 11.30 Straßensinfonie am Obersee, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Kleines Kapitel der Zeit, 14.00 „Die Prinzessin und der Schweinehirt“, 14.30 Musik zur Schokolade, 15.30 Gebetsstunde, 16.00 Musik am Sonntag, 18.00 „Altes Lied“, Große Sinfonie in der badischen Saalbauhalle, 19.00 Sport am Sonntag, 20.00 Nachrichten, 20.15 Heiteres Abendkonzert, 22.00 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Tanz- und Unterhaltungskonzert, 24.00 Nachtmusik.

Kreisfunkleiter: 6.00 Lokalfunk, 8.30 und Sonntag aus Land! 10.00 Eine Morgenfeier, 10.35 Die

**Ein improvisierter bunter Abend**

Fröhliche Stunden der Ortsgruppen Neckarstadt-Ost / Abschied vom Ortsgruppenleiter

Der große Saal der Reichsautobahn-Gaststätte gab gerade noch Raum und Platz für die Hunderte, die am Kameradschaftsabend der Ortsgruppe Neckarstadt-Ost erschienen sind. Der Abend gewann eine besondere Note durch die Anwesenheit des Kreisleiters Schneider, der nach dem Fahren einmündlich Worte des Dankes für die geleistete Arbeit dem scheidenden Ortsgruppenleiter Pa. Ludwig Schmidt mit auf den Weg gab. Seit August 1933 führt Pa. Schmidt die Ortsgruppe, die unter seiner Führung eine Kameradschaft geworden ist, die treu zusammensteht und stets einsatzbereit ist.

Kreisleiter Schneider betonte, daß sich das Politische Leiterchor in Mannheim in den letzten sechs Jahren zu einem Instrument entwickelt hat, auf das wir stolz sein können! „Ich will Männer und Mitarbeiter haben, die Kameraden sind!“ sagte der Kreisleiter. In diesen Worten lag gleichzeitig der Dank an Pa. Schmidt, der in seiner vorausgegangenen Beurteilung des Kreisleiters das Besondere gab, daß der Dienst in der Partei neben seinem Kriegserlebnis das schönste und größte Erlebnis seines Lebens ist. Er wird auch weiterhin, wo er auch leben mag, ein treuer Kämpfer für den Führer bleiben.

Nach der offiziellen Verabschiedung des Ortsgruppenleiters konnten die zahlreich erschienenen ein paar frohe Stunden vielfältiger Unterhaltung erleben. Der Ortsgruppenpropagandaleiter, Pa. Ufer, hatte wieder ein buntes Programm zusammengebaut, das allgemein gefallen konnte. Ebe die ersten auf der Bühne erschienen, überreichte der kommissarische Leiter der Ortsgruppe, Pa. Landwehr, seinem scheidenden Vorgänger ein großes Führerbild und ein Exemplar der kürzlich verlegten Jubiläumsausgabe von „Mein Kampf“.

Dann hieß Bertl Grethler auf die Bretter

und sagte mit lustigen Reimereien, sprichiger Prosa und einem Mundwerk, das nicht zur Ruhe kommen wollte, die einzelnen Nummern an.

Als erste stampften und tanzten die neun Mädel vom Reichsbahnpostverein einen „Elässer Tanz“. Der Trompeter Fuchs meißelte sein blühendes Instrument so künzlich, als wäre er mit diesem auf die Welt gekommen; mit den schwierigen Locken aus dem Dessauer Marsch bewies er sein Können. Die kleine Grifa Selzner tanzte leicht wie eine Feder die „Schichten aus dem Wiener Wald“ und zeigte mit ihrem „Radecky-Marsch“, daß sie auch hart auftreten konnte.

Dann kamen die fünf Potlers in lederen Räferschürzen und schmetterten aus reinen Rehen ein neues Saarpfals-Lied „Wo ist's am schönsten auf der Welt“. Die größte Wirkung hatte zweifellos ihr bekanntes „Radecky-Lied“. Weil wir nun beim Gefang sind, stellen wir gleich einen in Mannheim Unbekannten vor: den Stimmenimitator Theo Fischer, im Alltag Oberkanonier in der Beobachtungsabteilung 33, der den dunklen Alt der Pola Regat und den Nachtigallensopran der Erna Sad getreu wiedergab. Fischer konnte sich um die verlangten Dreingaben nicht brücken und so machten wir mit ihm eine Reise um die Welt.“ (In England jog er auf seiner Quetschkommode alle Regatter, aber wir haben bemerkt, daß der kräftige Grundbaß doch fehlte).

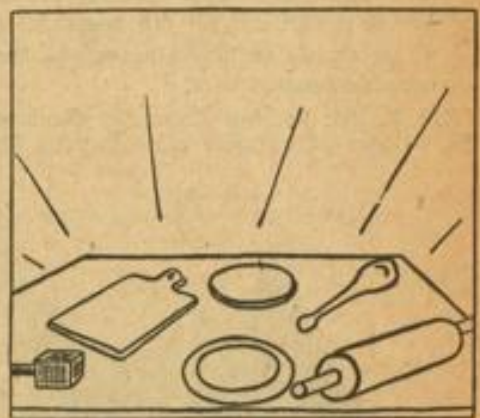
Ausgiebig belacht wurde der lustige Vorkampf zwischen Dur und Dax, das mühte man gesehen haben, wie der kleine Dur seinen langen Partner nach vielen „Rehschlägen“ f. o. schlug und aus dem Ring schleifte. Von gleicher Art war „Gummi“, der sich von Wiesbaden bis nach Mannheim „Jog“ und hier die tollsten Bewegungen machte.

Elisbeth Weil und Otto Grün sangen und tanzten „Del ami“ und durften dafür viel Beifall nehmen.

Die „Hauskapelle“ der Ortsgruppe spielte dann zum Tanze auf.



Holzgeschirre, Holzgeräte sind beliebt bei Köchin Käte, denn sie sind so fest und schlicht, ein Zerbrechen gibt's da nicht.



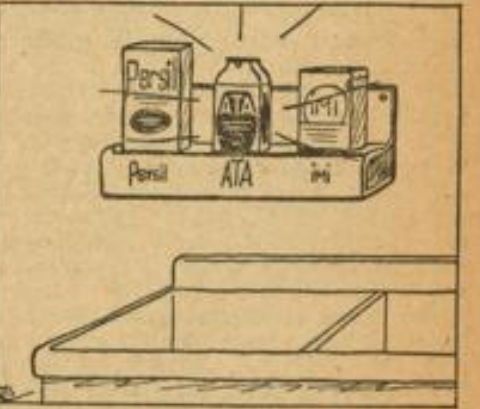
Kleine Brettchen, große Platten, Rührer, Stampfer und die glatten weißen Bretter auf dem Tisch hält sie fleckenlos und frisch.



Quirle, Löffel, Nudelrollen, die wir so nicht sehen wollen, werden täglich, eins-zwei-drei, sauber, weiß und fast wie neu!



Käte, die im Haus bekannt, als so praktisch und gewandt, schwört auf ATA - ATA-fein - für Metall, für Holz und Stein!



Ja, wo ATA ist im Haus, ist die Hausfrau fein heraus. Haltet deshalb jederzeit Henkel's ATA griffbereit!

**Socken dürfen nicht stören** —  
atmen in Farbe und  
Mutter zu Schuh und  
Anzug passen. Belieb  
und heute die neu-  
artigen 1/2 und 3/4 lan-  
gen Formen mit ein-  
gewebtem Gummiband.  
**Mey & Edlich**  
P 6, 22  
Fernruf 26771

Berliner Philharmoniker spielen, 11.30 Fantassen auf der Heile-Rita-Cragel, 12.00 Musik am Mittag, 12.00 Mittagskonzert, 14.00 Sonntag, Welterkliche und Hohenheim, nach einem alten Märchen, 14.30 Kammermusik aus Paris, 15.10 Italienische Opernarien, 15.30 Am Bande der Tochter, 16.00 Mittagskonzert, 18.00 Das Wasser trägt, 18.30 Von den Kältern der Werther über, 19.15 Teufelsdröckchen, 20.00 Nachrichten, 20.15 Abendkonzert, 22.00 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Eine kleine Nachtmusik, 23.00 Wien musiziert!

**Wie wird das Wetter?**

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M

Im Bereich der vom Atlantik ausgehenden und über Nordeuropa hinwegziehenden Wirbelachse hat auch bei uns die Unbeständigkeit wieder zugenommen.

Die Aussichten für Sonntag: Veränderlich mit zeitweiliger Aufbesserung, aber auch einmüde Niederschläge, bei lebhaften westlichen Winden Tagestemperaturen zwischen etwa 10 und 15 Grad. Späterhin Unbeständigkeit vorwiegend zunehmend.

... und für Montag: Wechselhaftes und zu einzelnen Niederschlägen neigendes Wetter

**Ein „Früchtchen“ unter Mutters Schutz**

Der 17jährige Junge stiehlt / Die Eltern schritten nicht ein und förderten den Diebstahl

Es geschehen oft die unglaublichesten Dinge. So auch im vorliegenden Fall, der vor dem Mannheimer Schöffengericht 20 II verhandelt wurde. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Karl Sch. und seine Ehefrau, beide aus Mannheim, wegen Sachschäderei. Sie hatten die diebstahlige Neigungen ihres 17-jährigen Sohnes durch ihr unverantwortliches Verhalten gefördert und haben sich später sogar in diese schmutzige Affäre mit hinein verwickelt.

Der 17-jährige Karl-August erhielt eine Bedrohliche in einem Konfektionsgeschäft. Nach der vierteljährigen Probezeit wollte ihn die Firma wegen Nichtleistung wieder entlassen, wurde aber wieder angehalten, es doch noch einmal mit diesem Jungen zu versuchen. Der Tarif dafür war, daß der Bedrohte zunächst aus der Reiseskasse 10 Mark entnommen und dann von Mai bis Oktober 1938 Kleidungsstücke im Gesamtwert von über 1000 Mark hat und in der elterlichen Wohnung aufbewahrt. Einen Teil davon „verfügte“ er und gab einen Betrag des Geldes auch seiner Mutter. Das Jugendschöffengericht diktierte diesem jugendlichen Dieb 7 Monate Gefängnis zu. Das Freiden

des Jugendlichen wurde von den Eltern gebühret.

Der Vater gab in der Verhandlung im weinerlichen Tone an, daß er bei Kenntnis der Dinge „Arad geschlagen“ habe. Seine Frau hätte Partei für ihren Sohn ergriffen (!). Er habe dann nachgegeben und gesagt: „Macht doch nun, was ihr wollt!“

Im Vorverfahren befristet die Mutter zunächst, von den Diebstählen etwas gewußt zu haben. Nach der Auffassung des Gerichtsvorstandes trägt gerade sie die Hauptlast an dem Unglück, das nun die ganze Familie mit vollem Recht trifft. Von einer Erziehung konnte überhaupt keine Rede sein. Ihr Verhalten war unverantwortlich. Der Vertreter der Aufgabebehörde unterstrich mit Recht, daß alle Schuld die Eltern trifft, die den Jungen durch die Führung noch zu den strafbaren Handlungen ermunterten und den charakterlichen Verfall desselben geradezu förderten.

Das Schöffengericht entsprach den Anträgen des Staatsanwaltes und verurteilte den Angeklagten Karl Sch. zu acht Monaten und seine Ehefrau Auguste Sch. zu zehn Monaten Gefängnis. Zwei Monate und zwei Wochen Untersuchungshaft wurden angerechnet.

**Zweimal wöchentlich Flugpost nach Rio**

Noch ein paar Einzelheiten aus dem Sommerflugplan / Auch Sudetenland und Ostmark werden erfaßt

Wir berichteten Samstagfrüh schon ausführlich darüber, daß am 16. April bei den europäischen Luftverkehrsgesellschaften der Sommerflugplan in Kraft tritt, der bis zum 7. Oktober Gültigkeit haben wird. Ueber den großzügigen Ausbau des deutschen Luftverkehrnetzes erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Das wesentlichste Merkmal des sommerlichen deutschen Luftverkehrs 1939 sind die zahlreichen sogenannten Querverbindungen, durch welche die verschiedenen Wirtschafts- und Industriezentren miteinander verbunden werden. So können wir jetzt frühmorgens schön und schnell von Mannheim nach Mitteldeutschland kommen. Für Norddeutschland ist die neue Linie Rostock-Berlin-Danzig-Stettin-Hamburg mit Anschlag nach Bremen nicht minder wichtig.

**Reine Kleider** dann **Fleck-Fips**  
Flacken-Wasser

Berlin bleibt natürlich das Zentrum des deutschen Luftverkehrs, und der Flughafen Tempelhof trägt vor allem die wichtigen Flugverbindungen nach dem Ausland aus.  
Interessant ist auch, daß Schlessien durch die Strecke Breslau-Gleiwitz-Wien eine schnelle Verbindung mit der Ostmark bekommen hat. Für Wien besteht zudem je eine direkte Verbindung mit Berlin, Nürnberg und München, wo-

bei München auch noch über Salzburg erreichbar ist. Die Luftlinie Schlessien-Ostmark führt von Wien übrigens noch weiter nach Graz und Klagenfurt, so daß der gesamte ostmärkische Raum an den deutschen und internationalen Flugverkehr angeschlossen ist. Im Sudetenland kann im Sommer Reichenberg durch eine Strecke von Berlin über Dresden erreicht werden, und Karlsbad liegt im Zuge der Verbindung Berlin - Chemnitz - Karlsbad - München.

**„Condor“ auf der Norwegen-Strecke**

Die Nachtluftpoststrecken erfahren in diesem Sommer eine bedeutende Erweiterung. Und ab 24. Juni werden die Flugstrecken nach den deutschen Seehäfen den Flugplan für die Dauer der Saison bereichern.

Die Verbindungen mit dem ausländischen Luftnetz vermehren sich im Sommerplan stark. Sechsmal täglich kann man von Deutschland nach England fliegen, nach Holland siebenmal, nach der Schweiz fünfmal, nach Italien und Belgien je dreimal, nach Ungarn fünfmal und nach Frankreich viermal. Nach Oslo hinaus wird ab Juni mit Landflugzeugen der Luftwaffe geflogen, da dann der neue Flughafen Torneo fertig ist, den die Norweger in vierjähriger Arbeit buchstäblich aus dem Felsen herausgeporen haben. Wahrscheinlich wird auf der Norwegenstrecke von der Luftwaffe ein viermotoriger „Condor“ eingesetzt.

Die Luftwaffe-Strecke Berlin-Leberan, die wöchentlich einmal beslogen wird, hat stets ein ausverkauftes Flugzeug zu verzeichnen. Deft nimmt die Lu 52 dieser Strecke sechs statt früher vier Passagiere mit, und die Plätze sind meist schon Wochen vorher belegt. Sehr viel Engländer benutzen diese deutsche Verbindung, weil sie auf diese Weise um etwa einen Tag schneller nach Vorderasien kommen als mit dem Kurzflugzeug der britischen Imperial Airways. Auf der von der Luftwaffe besloenen Strecke nach Lissabon sind übrigens jetzt auch wieder die Zwischenlandungen in Barcelona und Madrid eingeleitet worden.

Die Poststrecke nach Südamerika soll noch in diesem Jahr in der Woche zweimal von der Luftwaffe beslogen werden, gegen bisher einmal wöchentlich. (Die Franzosen fliegen außerdem diese Strecke.) Sobald die neuen Do-26-Flugboote regelmäßig für den Südatlantik zur Verfügung stehen, können auch jedesmal einige Passagiere über den Ozean mitgenommen werden. Für einen regelmäßigen Nordatlantik-Luftpostdienst verweigert die amerikanische Regierung immer noch die Genehmigung, so daß die Luftwaffe hier entweder nicht in Aktion treten kann oder die Reize von fünfzig ausgerechneten Nordatlantik-Verbindungsflügen durch weitere Leerflüge fortsetzen muß. Fest steht auf jeden Fall, daß Deutschland durch diese Flüge auch anderen Nationen den Flugweg über den nördlichen Teil des Ozeans geebnet hat.

80 Jahre Badische Staatliche Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg

Hunderttausend Bodenproben im Examen

Agrikulturchemie im Vierjahresplan / Bedeutender Ausbau der Anlagen / Neue wissenschaftliche Geräte

Die Badische Staatliche Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg, die zu den ältesten und bedeutendsten Anstalten dieser Art zählt, blickt in diesen Tagen auf 80 Jahre erfolgreicher Arbeit im Dienste der deutschen Landwirtschaft zurück.

Wissenschaften. Die Landwirtschaftswissenschaft hat seit Mitte des vorigen Jahrhunderts einen gewaltigen Aufschwung genommen, denn bis dahin war — im Gegensatz zu den anderen Wissenschaften — von einer solchen Wissenschaft kaum die Rede.

Wirtschaftswissenschaften. Die Landwirtschaftswissenschaft hat seit Mitte des vorigen Jahrhunderts einen gewaltigen Aufschwung genommen, denn bis dahin war — im Gegensatz zu den anderen Wissenschaften — von einer solchen Wissenschaft kaum die Rede.

Wirtschaftswissenschaften. Die Landwirtschaftswissenschaft hat seit Mitte des vorigen Jahrhunderts einen gewaltigen Aufschwung genommen, denn bis dahin war — im Gegensatz zu den anderen Wissenschaften — von einer solchen Wissenschaft kaum die Rede.

Unmittelbar vor den Toren der Gauhauptstadt erhebt sich oberhalb des Stadteils Dur-



Das Hauptgebäude der Versuchsanstalt Augustenberg

Aufn.: Augustenberg

ach auf dem Gelände des Turmbergs ein großer, völlig in sich abgeschlossener Baukomplex mit zahlreichen großen und kleinen, von sorgfältig gepflegten Feldern und Kulturen umgebenen Einzelbauten und Vegetationshäusern, deren Bestimmung nur wenige kennen, in deren Mauern aber Tag für Tag stille und emsige Forscherarbeit zum Wohle der deutschen Landwirtschaft geleistet wird.

Chemiker Dr. Kehler im April 1859 — also vor nunmehr 80 Jahren! — ins Leben gerufen wurde. Nach einer rastlosen Tätigkeit im Dienste der Landwirtschaft starb Geh. Hofrat Prof. Dr. Kehler, dessen Anstalt seit 1890 die Bezeichnung „Landwirtschaftlich-chemische Versuchsanstalt“ führte, im Jahre 1905.

Die 1872 am Karlsruher Polytechnikum errichtete und 1884 verstaatlichte Samenprüfungsanstalt, führte zunächst die Bezeichnung „Pflanzenphysiologische“ und dann „Landwirtschaftlich-botanische Versuchsanstalt“. 1901 wurden beide Anstalten unter der Bezeichnung „Badische Staatliche Landwirtschaftliche Versuchsanstalt“ vereinigt und auf das im Staatsbesitz befindliche Gut Augustenberg verlegt.

80 Jahre wissenschaftliche Arbeit

Bei unserem Besuch in Augustenberg gibt uns Direktor Dr. Herrmann zunächst einen Überblick über die Entwicklung der Anstalt seit ihrem Bestehen und zeigt damit zugleich die Entwicklung der Agrikulturchemie und Badens bedeutende Stellung auf diesem

Sichere Feststellung verfälschter Weine

Unser Rundgang durch die Anstalt beginnt im Weinelaboratorium, in dem Untersuchungen von Traubenmosten und -weinen für die amtliche Weinstatistik, Weinkontrolle und für die Gerichte ausgeführt werden. Diese Weinstatistik hat den Zweck, die Zusammensetzung der Moste und Weine aus den einzelnen Bezirken des Landes in den verschiedenen Jahren kennen zu lernen.

Tätigkeit unentbehrlich sind. Ferner werden hier Versuche ausgeführt, die auf Grund der Beratungen und Beschlüsse des Reichsausschusses für Weinforschung sich als notwendig erweisen. In der Kleinbrennerei wird einwandfreies Vergleichsmaterial von Branntweinen, besonders Edelbranntweinen gewonnen.

Kraftfutter aus heimischem Boden

Die Erzeugungsschlacht stellt den deutschen Bauer vor die Aufgabe, nicht nur zur Sicherung der Nahrungsfreiheit aus dem Boden den höchsten Ertrag herauszuwirtschaften, sondern auch seinen Viehbestand mit eigenen Futtermitteln zu versorgen, eine Aufgabe, in der er durch die Versuchsanstalt tatkräftig unterstützt wird.



Das Vegetationslaboratorium

Kampf den Pflanzenschädlingen

Badens Landwirtschaft hatte in den letzten Jahren sehr durch den Kartoffelkäfer und die Bismarckmotte zu leiden. Die energische Bekämpfung dieser sowie aller übrigen großen und kleinen Schädlinge des Acker-, Obst- und Gartenbaues obliegt dem wichtigen und vielseitigen Aufgabengebiet des Pflanzenschutzamtes, das bisher der Badischen Staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt angegliedert war und nunmehr seit 1. April dem Reichsnährstand, bzw. dem Verwaltungsamt der Landesbauernschaft untersteht und den gesamten Pflanzenschutzdienst des Landes leitet.

Gesunder Boden als Voraussetzung

Wichtigste Voraussetzung jeglichen Pflanzenwachstums ist ein gesunder Boden. Wenn man berücksichtigt, daß wir in Baden große Flächen fränkter, besonders kalkarmer Böden haben, daß aber die Höhe der Ernte und ihre Güte durch Kalk- und Nährstoffmangel stark beeinträchtigt werden, dann kann man die gewaltige Aufklärungs- und Hilfsarbeit ermessen, die der Bodenabteilung in Augustenberg zukommt.

In großen Laboratorien werden nach Errichtung der Neubauten jährlich über 100.000 Bodenproben auf Kalkzustand und Nährstoffgehalt, auf mechanische und physikalische Zusammenfassung, Verwitterung und andere Erftankungen untersucht, um alle wichtigen Erkenntnisse der Bodenkunde der Praxis nahe zu bringen. Dies wird in Zukunft besonders dadurch geschehen, daß die Untersuchungen systematisch durchgeführt, die so gewonnenen Ergebnisse kartenmäßig verwertet und der

Wirtschaftsberatung sowie den einzelnen Gemeinden des Landes Baden zur Verfügung gestellt werden.

Auf den Versuchsfeldern der Anstalt werden Versuche der verschiedensten Arten, im Vegetationshaus überwiegend Versuche über die Heilung von versauften Böden und zur Verwertung neuer Düng- und Bodenverbesserungsmittel durchgeführt, während sich die wissenschaftliche Tätigkeit auf die Durchprüfung neuer praktischer Untersuchungsmethoden, auf Klärung des Verhaltens der in Boden so verschiedenartigen Bodenarten und -typen bei der Düngung, der Bearbeitung und dem Anbau der verschiedenen Kulturen, sowie auf die Ernährung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen erstreckt.

Im Dienste der Nahrungsfreiheit

Mit einer Besichtigung der Bibliotheksräume, der Vegetationshäuser und der Versuchsfelder ist unser Rundgang durch die Badische Staatliche Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg beendet. In Augustenberg wird nicht allein wissenschaftliche und praktische Arbeit für die deutsche und besonders für die badische Landwirtschaft, sondern Forschung zum Wohle des Volksganzen geleistet. Hier sind tagaus, tagein Wissenschaftler und Forscher in enger Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Praxis unermüdet tätig, Mittel und Wege zu finden, um Ernteeinträge zu erhöhen, zu verbessern und zu schützen und damit unsere Nahrungsfreiheit sicherzustellen.

Bei Nieren-, Blasen- und Stoffwechselliden Frequenz 1938: 26800

Wildunger Helenenquelle

Hauptniederlage in Mannheim: 1. Peter Riese, Verbindungshalb links über 6, Tel. 287 9097 2. Wilhelm Müller, Holtenauer 11, Tel. 2933 und 216 12. Schriften kostenlos





# Blickrichtung: Stuttgart und Halle

Wird Admira ihre Position stärken — wird VfR Kickers schlagen können?



Am Sonntag wird an In der Ellenriede in Hannover das erste Motorradrennen des Jahres durchgeführt. Auf der Bahn sind die besten Fahrer bereits im eifrigen Training. Hier sieht man Kluge und Fleischmann auf DKW in der Unterhaltung über ihre Aussichten. (Schriner-M.)

## Becanmeldung zum Sportappell

Bis zum 1. Mai erforderlich  
Berlin, 15. April.

In dem Sportappell der Vertriebe 1939 müßte, wie das Sportamt der NS-Gemeinschaft „Sport durch Freude“ bekannt gibt, Voraussetzungen, die die Zahl der Voraussetzungen teilweise männlichen und weiblichen Mitglieder mit einbeziehen, abgegrenzt werden. Die Mitglieder bis spätestens 1. Mai im Besitz der zugehörigen Dienststelle des Sportamtes sein. Die endgültige Meldung mit genauer Angabe aller Teilnehmer, sowie der Vermögensverhältnisse braucht jedoch erst zwei Wochen, bevor der Betrieb mit der Durchführung des Sportappells beginnt, zu erfolgen. In allen Fällen muß der endgültigen Meldung eine Beantragung vorausgehen.

## Wer fährt nach England?

Mit alle Zeiten wird der 15. Mai 1939 einen Meistertag in der internationalen Fußball-Welt bilden, denn an diesem Tage erteilt die englische National-Mannschaft ihre erste Niederlage auf dem Kontinent. In Madrid war es, wo die Spanier mit 4:3 das bessere Ende für sich hatten. Diese Niederlage brachte wieder eine entscheidende Wendung in der Stellung Englands zum Kontinent, mit sich, daß man sich im Winterland des Fußballports wieder schrittweise im Dezember eine aus schließlich National-Elf zu empfangen. Selbstverständlich machte Spanien den Anfang. Dem folgten Österreich, Frankreich, Italien, Deutschland, Ungarn, die Tschechoslowakei und Norwegen, die aber ausnahmslos geschlagen die Heimreise über den Kanal antreten mußten. Wer ist man in England im Begriff, die nächste Niederlage zu verbuchen. Wird sie an die Ostküste gehen oder an die Schwelger? Den Spielern ist noch kein Sieg über England geblieben, wohl aber den Eidgenossen.

## Bann 171 gegen Bann 110

Die Bannmannschaften der beiden HJ-Banne 171 und 110 treffen sich Sonntag, 15. April, auf dem Platz des HJ-„Phönix“. Das Spiel dient der Ermittlung der besten Spieler des Bezirks. Dieses Treffen, das sicherlich sehr gut

# Wird Polen entthront werden?

Europameisterschaft der Bogler

Kurz vor seiner Abfahrt nach Dublin sprach Reichsportwart Hans Hieronymus vom Bannmannschaft mit unserem Mitarbeiter über die bevorstehende Europameisterschaft. Als bester Kenner des ganzen europäischen Amateurbogens konnte der Vertreter der deutschen Bogler wichtige Einzelheiten über die Kampfarten der einzelnen Mannschaften melden.

Hamburg, 14. April.

Das Beispiel Deutschlands zur planmäßigen Jugendförderung hat in vielen Staaten Schule gemacht. In Ungarn gab es bei der letzten Landwehrolympiade einen Generalerfolg des Nachwuchses. Aus den schrittweisen Jugendorganismen gehen von Monat zu Monat zahlreiche Talente hervor. Der letzte Nachwuchskampfstreit zwischen Deutschland und Polen, den die deutsche Bogler mit 12:4 gewannen, hat gezeigt, daß auch Polen auf dem besten Wege zur Nachwuchsförderung ist. Schließlich ist der Generalerfolg der irischen Nachwuchsbogler bei der letzten Zeit ausgetragenen irischen Landesmeisterschaften der beste Beweis dafür, daß auch auf dem Inselreich, vor allem in Irland, die Jugend dem Bannsport verschrieben ist.

Dieser gewaltige Durchbruch der Jugend in allen Ländern Europas läßt auf eine neue Epoche im europäischen Bannsport schließen. Nach Dublin entsenden die meisten Nationen ihre besten bewährten Kräfte, denn bei so schweren Kämpfen, wie die Europameisterschaften nun einmal sind, entscheiden in erster Linie Kampferfahrung, bessere Nerven und größere Ausdauer. Dabei haben auch wir auf andere alten Routiniers zurückgegriffen. Er sie haben genug internationale Ringkämpfe, um sich durchsetzen zu können.

Die Gaugruppe des badischen Fußballmeisters im vorigen Jahre hatte einen ausgesprochenen Favoriten: Schalke 04. So las man es wenigstens vor Tisch, — nachher brauchten die siegesgewohnten „Knappen“ die Mithilfe Dessaus, um sich dank besserem Torverhältnis vor dem punktgleichen VfR Mannheim Gruppenmeister nennen zu können, hatte doch der VfR gegen Schalke anderthalbmal gewonnen. In diesem Jahre war man vorsichtiger: Man sprach von der ausgeglicheneren Gruppe, — trotz Admira Wien. Sie war allerdings durch ihren 6:2-Sieg über die Stuttgarter Kickers am ersten Gruppenspieltag doch Favorit geworden, und sie wäre es auch geblieben, wenn nicht fünf Tage später der VfR Mannheim in Dessau gewonnen hätte.

## Gelingt auch Admira ein Sieg über Dessau?

Dieser überraschende Sieg des badischen Meisters hat zweifellos die Favoritenstellung der Admira erschüttert, denn bei besagter Ausgeglichenheit der Spielfahrt in der Gruppe III beruhte ja Admiras hohe Einschätzung nicht zuletzt auf der Vermutung, daß sich ihre Partner in der Gruppe gegenseitig Punkte abnehmen würden! Und diese „Wahrscheinlichkeitsrechnung“ ist nun durch den Auswärtssieg der Mannheimer zumindest etwas unwahrscheinlicher geworden. Sie kann wieder stimmen, wenn der zweite Kampf, den Admiras derzeitige Rivalen nun miteinander austragen, im Sinne des Ostmarkmeisters endet, d. h. mit einem Siege der Kickers über den VfR Mannheim.

# Deutschland gegen Ungarn in Wels

Dor einem neuen deutschen Ringkampf in der alten Hochburg

Unsere Ringler tragen in der Ostmark-Ringerhochburg Wels einen Länderkampf im klassischen Stil gegen Ungarn aus! Die Magyaren sind sehr starke Ringer, aber es wäre doch eine Ueberraschung, gelangt ihnen gegen die deutsche Bombenstaffel mit Schäfer, Schweidert, Rettesheim, Ehret usw. ein Gesamtsieg. 1932 verloren wir einmal beim Stockholmer Länderturnier bei dem die Ungarn in der Gesamtwertung (den ersten Platz belegten) mit 3:4 Punkten, aber 1935 in Ludwigshafen gab es einen überlegenen

deutschen 6:1-Sieg. Stärker sind die Magyaren im Freistilringen, wo sie unserer Ländermannschaft zweimal mit 4:3 das Nachsehen gaben. Deutschland bietet am Samstag in Wels mit Ausnahme von Sterrer (Wels) die gleichen Ringer auf, die zur Europameisterschaft nach Oslo geschickt werden. So ist also dieser Länderkampf noch eine Art Generalprobe für Oslo, und unsere Kämpfer werden nichts unberührt lassen, um hier erfolgreich zu bestehen. Folgende Mannschaften nehmen den Kampf auf:

Besentlich anders wäre freilich die Sache, wenn erstens die Admira in Halle nicht zum (erwarteten) Siege läme, und wenn zweitens der VfR Mannheim ohne eine (unerwartete) Niederlage aus Stuttgart heimkehrte. Beide Möglichkeiten sind gegeben, weil im Fußball ja alle Möglichkeiten drin sind. Es ist z. B. durchaus möglich, daß dem Mittemeister VfR Dessau die Admira-Mannschaft besser „liegt“ als die VfR-Elf! Schmeißer, der überragende Mittelstürmer seiner Elf, kann gegen eine stopperlose Admira zu noch größerem Erfolge kommen als gegen den VfR, dem Henninger auch in Dessau ein überaus nützlicher Stopper war. Und andererseits verfügt der Ostmarkmeister, wie wir uns in Berlin anlässlich des Victoria-Jubiläumsspiels Admira gegen Gertha/BSG überzeugt haben, nicht über gleich gefährliche Flügelstürmer, wie es Spindler und Striebingler in Dessau waren. Der Innensturm der Admira mit Habnemann — Stoiber — Durspelt ist freilich etwas härter einzuschätzen als das oft nicht frei ausschwingende Trio Adam — Luz — Fuchs, doch gerade die Läuferreihe Manthey — Gschler — Weihenborn ist ja Dessaus bester Mannschaftsteil, der gegen den Wiener Innensturm „beton“ sein kann. Der Ex-Wiener Torwart Müllerer sollte gegen

deutsch 6:1-Sieg. Stärker sind die Magyaren im Freistilringen, wo sie unserer Ländermannschaft zweimal mit 4:3 das Nachsehen gaben. Deutschland bietet am Samstag in Wels mit Ausnahme von Sterrer (Wels) die gleichen Ringer auf, die zur Europameisterschaft nach Oslo geschickt werden. So ist also dieser Länderkampf noch eine Art Generalprobe für Oslo, und unsere Kämpfer werden nichts unberührt lassen, um hier erfolgreich zu bestehen. Folgende Mannschaften nehmen den Kampf auf:

Deutschland	Ungarn
Bautangewicht:	2. Benzec
Leichtgewicht:	H. Loth
Mittelgewicht:	A. Ferenczy
Halbschwergewicht:	S. Kovacs
Schwergewicht:	A. Ribeczy
	G. Bobis
Zuhause (Köln)	
Schmied (Köln)	
Rettesheim (Köln)	
Schäfer (Ludwigshafen)	
Schweidert (Berlin)	
Ehret (Ludwigshafen)	
Sterrer (Wels)	

Leistungen bringt, dürfte das Interesse weitester Kreise beanspruchen. Die Eintrittspreise sind niedriger gehalten. Erwachsene 20 Pf., und Jugendliche 10 Pf.

## 40 Nationen in Helsinki

Die Zahl der sich für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Helsinki anmeldenden Nationen wächst von Tag zu Tag. Vor kurzem meldeten wir, daß 37 Länder ihre Beteiligung zugesagt haben. Inzwischen sind die Anmeldungen Bulgariens, Frankreichs und Südafrikas hinzugekommen, so daß die Zahl der augenblicklich gemeldeten Nationen sich auf 40 beläuft.

## Gorge deutscher Billardmeister

Die deutsche Billardmeisterschaft der Amateure im Zwickel-Cadre mit 71 Zentimeter Kugel wurde am Freitag in Remscheid entschieden. Der Berliner Gorge blieb als einziger Teilnehmer ungeschlagen. Er gewann auch gegen Dzielens (Gelsenkirchen) mit 300:22 Wäfen, so daß ihm der Titel mit 14 Punkten und einem Generaldurchschnitt von 9,46 zuziel. — Der Endstand: 1. Gorge (Berlin) 14 Punkte/9,46; Generaldurchschnitt: 2. Dzielens (Gelsenkirchen) 10,9, 3. Förster (Machen) 8,11, 4. Krüger (Berlin) 8,6, 5. Wagner (Rürnberg) 6,7, 6. Bader (Düsseldorf) 4,6.

wichtig. „Wenn wir uns schließlich für Koppers erklären, so nur allein deshalb, da Schnarre, dessen Körpergewicht hart an der Schwergewichtsgrenze angelangt ist. — Schnarre botte ja früher im Schwergewicht — nach der Ueberfahrt unter Gewichtsschwierigkeiten gelitten hätte. Koppers ist zur Zeit sehr kampfstark. Er, wie auch unsere übrigen Vertreter Obermayer, Wille und Runge, werden alles aus sich herausgeben, um ihren Mann zu stellen.“

## Italien, Polen, Irland oder Deutschland?

Dann kam Hieronymus auf den Ausgang der Europameisterschaft zu sprechen. Der gefährlichste Gegner Deutschlands ist ohne Zweifel Italien. Die Italiener gehen großartig vorbereitet in den Ring. Ebenso gefährlich ist Polen, das in Dublin seinen in Mailand erlangten Europameistertitel verteidigen muß. Gelpmann muß man sein auf das Abschneiden von Irland, das den Vorteil des eigenen Ringes und des eigenen Publikums hat. Die Iren schicken diesmal zumeist Nachwuchsbogler in den Ring, die umso gefährlicher werden können, als man ihre Kampfstärke überhaupt noch nicht kennt. Zwischen diesen drei Nationen und Deutschland dürfte die Entscheidung um den Titel der Nationen fallen, wenn auch Ungarn ausfallschreiende Favoriten nach Dublin entsendet. Für Erlangung des Europameistertitels sind aber nicht nur erste, sondern auch zweite und dritte Plätze ausschlaggebend und da kommen diejenigen Nationen, die nur mit einer Teilnehmermannschaft in Dublin vertreten sein werden, wie Ungarn, Schweden, Finnland, Estland, Holland und Schottland nicht in Frage. Gefährlich kann den vier ersten Bewerbern auch England werden, abgesehen die letzten Nachrichten von der augenblicklichen Form der englischen Amateure nicht die besten sind.

## Europameisterschaften 1941 in Warschau

Zum Schluß erwähnte der Reichssportwart, daß die nächsten Europameisterschaften 1941 aller Wahrscheinlichkeit nach in Polen stattfinden werden.

seine Landleute einen Glangtag haben, auch der bekannte Rechtsanwält Paul dürfte gegen den langsamsten Mariska besser zum Zuge kommen als gegen den sprigen Köhling, — und so können denn die Mannheimer „Jungs“ mit einigen (eigennütigen) Hoffnungen nach Halle blicken.

Nach härter wird sie freilich das Treffen Stuttgarter Kickers — VfR Mannheim interessieren. Ein VfR-Sieg würde dem badischen Meister alle Trümpfe in die Hand geben! Es handelt sich freilich in der zweifellos hart bejagten Adolfs-Stiker-Kampfabahn auf dem Bafen um einen Kampf, dessen Verlauf und Ausgang besonders schwer voraussagen zu lassen. Die Kickers verloren 2:6 bei Admira Wien und schlugen (ohne drei ihrer Besten) den schäbischen Vizemeister VfR Leipzig 8:2. Nimmt man an, daß beide Ergebnisse im Ausmaß irregular waren, so bleibt immerhin ein unüberdenkbarer Gegner, der die Sünden von Wien wiedergutmachen will! Das sind die Kickers, und sie sind auch ein gefährlicher Gegner, selbst wenn wir die Möglichkeit (wir sprechen nur von der Möglichkeit!) mit einrechnen, daß der schwabische Meister ebenso etwas überschätzt sein könnte, wie es die schwabische Gansel gewesen ist. Vielleicht eine gewagte „Rechnung“. Es kommt hinzu, daß auch die VfR-Mannschaft etwas unüberdenkbar geworden ist. Zwar nicht in der Abwehr, denn auf sie kann man selbst dann vertrauen, wenn sie, wie in Dessau, eine viertelstündige Einseitigkeit auf den ungewohnten Gegner benötigten sollte. Das muß freilich nicht unbedingt so sein, man weiß zudem schon vorher, daß der gesamte Kickers-Innensturm Metz — Conen — Sing sowohl im Mittelfeld zu spielen wie vor dem Tor zu handeln vermag. Und daß vor allem Edmund Conen nicht nur als „Tanz“ und Durchbrenner operiert, sondern auch viel von der Aufbaukunst versteht. Man kann sich also darauf einstellen, daß möglicherweise der VfR-Stopper dem Kickers-Mittelstürmer weit in dessen eigene Spielhälfte folgen muß! Was bei Schmeißer eine Ueberraschung war, darf also bei Conen keine mehr sein. Die Flügelstürmer, insbesondere den ungemein stattschnellen Rechtsaußen Frey, kann im Nachhinein keiner mehr holen, man muß ihn vorher packen.

Im übrigen wird ja auch die Kickersabwehr einige Zeit benötigen, um sich mit dem VfR-Sturm richtig „anzufreunden“. Auch er wird also gegen die vielleicht ohnedies nicht so ganz hieb- und stichfeste Kickersabwehr (die noch kaum jeweils zu Null gewonnen hat!) genügend Chancen haben. Nur muß er sie auch ausnutzen, noch zielstrebig, entschlossener und konzentrierter als in Dessau, wo Spindler der eigentliche „Spielgewinner“ war, während der Innensturm in Torgefährlichkeit keineswegs alle Möglichkeiten erschöpfte. Man sollte diesmal versuchen, das wirbelnde, spritzige, explosive und reizvolle Element in diesem Innenrisse der Techniker stärker zu betonen! Mit der Schnelligkeit und dem titelnden „Pund“ der Außenstürmer wurde Dessau geschlagen, — mit dem gleichen Vorzügen sind die Kickers und die Admira zu schlagen (und ist die Gruppenmeisterschaft zu erringen!). Nur sollten sich diese Vorzüge nicht allein auf die Außenstürmer beschränken! Wenn Luz dem Conen und Fuchs dem Sing nachsehen, und wenn Spindler und Striebingler ihre „Antipoden“ Frey und Kipp überumpfen wie in Dessau Paul und Amsmirel — dann kann der Sieger in Stuttgart nur VfR Mannheim heißen. Glückauf, Badischer Meister, zur Fahrt ins Schwabenland!

Deutschland hat von einer Kandidatur zugunsten Polens abgesehen. Die polnische Regierung hat nämlich die Absicht, in Warschau einen Sportpalast errichten zu lassen, wenn das in Dublin tagende Exekutivkomitee dem polnischen Vorhaben die Organisation der Meisterschaften 1941 überträgt.

Deutsche Schiedsrichter, und zwar die Berliner Birken und Peters, wurden vom Dänischen Fußball-Verband zur Leitung der Spiele des Fußball-Länderturniers vom 15.—18. Juni in Kopenhagen eingeladen, an dem Dänemark, Finnland, Schweden und Norwegen teilnehmen.

Beim „Großen Strohenpreis der Weinstraße“, der am 30. April mit Start und Ziel in Landau ausgetragen wird, starten 44 Berufsfahrer und 10 Nachwuchsfahrer.

## HB-Vereinskalender

Turnverein Mannheim von 1844. Turnertinnenabteilung: Sonntag im Reichsbahn-Gau-Fußballstadion für die Mannschaftenspiele um die Deutschen Vereinsmeisterschaften der II. — Hauptturnabteilung: Sonntag im Landstadion a. K. Mannschaftenspiele um die Gaumeisterschaft im Ringturnen. — Sonntag im Reichsbahnstadion (Zurhause), 8—12 Uhr, Pflanzturnen der Mittel- und Unterstufe im Pannschalldagelturnen. — Sportabteilung: Sonntag im Tornstadion Bad- und Gebelshaus der SVBa. 04. Arheilgen. Abfahrt der Turnabteilung, Abends, um 8.30 Uhr ab Hauptbahnhof Mannheim, Treffpunkt 9.15 Uhr. — Sonntag, 10—12 Uhr, eigner Klub, leichtathletisches Ueben der Wehrkämpfer, Katernkraftsport usw. — Handballabteilung (VfR-VfB): 10.30 Uhr 1. Frauenmannschaft — HC Phönix Karlsruhe 1. Frauenmannschaft. Spiele mit den VfR-Frauen um die Badische Meisterschaft. — Sonntag, 11 Uhr, eigener Klub 1. Männermannschaft gegen VfR 1. Männermannschaft. — Fußballabteilung: Sonntag, 10 Uhr, VfR-VfB 1. und 2. Tomb. — VfR Phönix Rot-Weiß. Mannschaften. — Hockeysabteilung: Sonntag (auf dem VfR-VfB-Platz) 8.30 Uhr Tomb. Jugend — VfR-VfB. — Sonntag, 11 Uhr, eigener Klub. Vereinskampf der Hochmannschaften: 8.30 Uhr Tomb. Jugend, 9.30 Uhr 2. Männermannschaften, 10.15 Uhr Frauenmannschaften, 10.45 Uhr 1. Männermannschaften.



Ein Sieg nationalsozialistischer Ehrbarkeit

Von Professor Dr. Johann von Leers

Es wäre ganz irrig, anzunehmen, daß mit dem persönlichen Hinzuwachs der Juden...

So hat es sich zwar ergeben, daß etwa auf dem Sektor unserer Agrarpolitik mit dem Erdboden...

Für denjenigen, der den Kampf um eine wahrhaft nationalsozialistische Wirtschaftsgestaltung...

Kampf dem Holzschieber

Das Reichsforstamt hat hier, und an fahrender Stelle der alte nationalsozialistische Kämpfer...

Man muß sich einen Augenblick daran erinnern, wie es auf diesem Gebiet aussah. Jede Holzfirma konnte beliebige Mengen Holz...

Das Aufräumen

Hier war es hoch an der Zeit, aufzuräumen. Der erste Schritt war folglich die Gründung der Kartellvereinigung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Die einzelnen Kartellordnungsbezirke bekommen ihre Anweisungen direkt von der Zentrale in Berlin. In dieser Kartellvereinigung der deutschen Holz- und Forstwirtschaft...

Ein Ehrengericht

Dieses Wert ist nun gekrönt worden durch die in diesen Tagen veröffentlichte Ehrenordnung für die Mitglieder der Kartellvereinigung der Deutschen Forst- und Holzwirtschaft.

Das alte Zunftgericht als Vorbild

Verwundert lohnt sich vielmehr diese Ehrenordnung in ihrer Grundhaltung an eine der größten Traditionen der deutschen Rechtsgeschichte...

Was wir in der Form der Reichsforstordnungen heute schon haben — die Ehrbarkeit als Voraussetzung für den Besitz eines Erbockes...

Wenn es in den alten Handwerken ein Gesell auf Wanderschaft zog, so wurde ihm wohl der Spruch mitgegeben: „Grüße mir Meister und Gesellen, soweit das Handwerk redlich ist...

besonderes Maß von Gemeinschaftsgeist und Willen zur Mitarbeit, alle haben die Pflicht, bei ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit dem Geist...

In jedem Kartellordnungsbezirk wird ein Kartellordnungsgericht gebildet, das aus einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern aus den Gruppen der Erzeuger, Bearbeiter und Verteiler...

2. Reichstagung der Gewerbforschung

und Lebensmittelchemie in Karlsruhe

SW Die 2. Reichstagung der deutschen landwirtschaftlichen Gewerbforschung und Lebensmittelchemie...

Deutsch-litauische Verhandlungen

am 24. April

§ Berlin, 15. April. Um die vorbereitenden Arbeiten zur Festlegung der im deutsch-litauischen Abkommen vorgesehenen litauischen Grenzzone...

Neuer Film in Mannheim

„Menschen vom Variété“

Alhambra und Schauspiel: Menschen vom Variété sind ein eigener Schlag und vielfach verkannt, wie Künstler überhaupt.

Albert und Wührer

in der 5. musikalischen Feierstunde

Generalmusikdirektor Herbert Albert, Stuttgart, ist in der musikalischen Feierstunde des Amtes Kulturgemeinde in der NSD...

Die einst sehr beliebte, heute selten mehr ausgegebene Ouvertüre „Nimischer Karnaval“ von Hector Berlioz, dem großen französischen Meister...

Professor Friedrich Wührer hatte zwei Werke zum Vortrag gewählt, die auch zu den seltenen gehörten Repertoirestücken von einst gehören.

listen wirkungsvoll heraus. Wührer wählte den Virtuosen, für den es scheinbar keine Schwierigkeit gab, hinter den Meister und seinen...

Selten hört man auch die Fantasie über ungarische Volkslieder für Klavier und Orchester von Franz Liszt, eine eigene Bearbeitung der ungarischen Hymne Nr. 14.

An keiner seiner Sinfonien hat Peter Tschaikowsky sein Publikum so offen geliebt, wie in der Vierten Sinfonie in f-moll, die man gern als seine „russische“ bezeichnet hat.

mit dem Kontrast des aufsehenden, rufenden und trohigen ersten Themas und dem schwermütigen schönen Gesangsthema. Weiskopf ließ Herbert Albert die Kontraste, das leidenschaftliche Antreiben und den üppigen Gesang...

Auch der Gasparini wurde von den Zuhörern begeistert gefeiert und oft hervorgehoben. Dr. Carl J. Brinkmann.

Erich Wille hat ihnen in seinem Drehbuch ein Epos von volkstümlich schlichtem Satzbau und tiefer Melodie geschaffen. In guter Zusammenarbeit mit Georg Heinecke...

dustrie in eine echte Kartellordnung einzuwickeln und nachdem die Brauchbarkeit dieser Wirtschaftsförmigkeit erwiesen ist...

Neufassung des Tabaksteuergesetzes

Ab 1. Mai wirksam

Im Reichsgesetzblatt (I Seite 721) ist mit Bekanntmachung vom 4. April 1933 die Neufassung des Tabaksteuergesetzes veröffentlicht worden.

Die Neufassung ändert an den Grundzügen des alten Gesetzes nichts, bringt aber eine Änderung im Steuerfuß und hält die bisher gewährten Steuererleichterungen aufrecht.

Nicht aufgenommen sind in die Neufassung: a) Die Vorschriften über die Zollhöflichkeit. Diese sind durch die Verordnung über Zolländerungen vom 23. März 1933...

b) Die Vorschriften über das Verbot des Verkaufes unter Steuerzeichenpreis. Diese bestehen für sich weiter in dem Gesetz über das Verbot des Verkaufes von Erzeugnissen unter Steuerzeichenpreis vom 29. September 1933...

2. Reichstagung der Gewerbforschung

und Lebensmittelchemie in Karlsruhe

SW Die 2. Reichstagung der deutschen landwirtschaftlichen Gewerbforschung und Lebensmittelchemie, verbunden mit der 36. Hauptversammlung des Bundes Deutscher Lebensmittelchemiker...

Deutsch-litauische Verhandlungen

am 24. April

§ Berlin, 15. April. Um die vorbereitenden Arbeiten zur Festlegung der im deutsch-litauischen Abkommen vorgesehenen litauischen Grenzzone...

Neuer Film in Mannheim

„Menschen vom Variété“

Alhambra und Schauspiel: Menschen vom Variété sind ein eigener Schlag und vielfach verkannt, wie Künstler überhaupt. Einem ersten Kritiker schenkt das Leben nichts.

Auch der Gasparini wurde von den Zuhörern begeistert gefeiert und oft hervorgehoben. Dr. Carl J. Brinkmann.

Neuer Film in Mannheim

„Menschen vom Variété“

Alhambra und Schauspiel: Menschen vom Variété sind ein eigener Schlag und vielfach verkannt, wie Künstler überhaupt.

Neue

Besuch in der ...



Ang ...

Ein Refor ...

Der „Junfer ...

Die ...

Die ...

Die ...

# Neue Filme - wir blenden auf!

Besuch in der Kantine des Wachregiments / Kameraden trotz falschem Haarschnitt...

Der dem Tor der Kaserne des Wachregiments in Berlin steht ein baumlanger Posten. Ungelesen kommt an dem bestimmt keiner vorbei. Mit kritischem Auge mustert er die Zivilisten, die auf ihn zukommen. Was ein rechter Soldat ist, der hat Menschenkenntnis. Er schickt uns ab, noch ehe wir etwas sagen können, nach links zum „Bunker“. „Die Kameraden warten schon mit dem Bier“, sagt er und lacht. Nun verstanden wir bisher unter Bunker eine streng militärische Angelegenheit. Ein Bunker, in dem

die Ufa die Refordzahl von 180 Kopien gleichzeitig im ganzen Reich laufen lassen. Da für den Film auch im Ausland reges Interesse herrscht, läßt sich der Stolz der 7. Kompanie auf die ihr erwiesene Auszeichnung verstehen.

### Film oder Militär?

Die drei Unteroffiziere des Films, die heute abend mit den Kameraden von der Kompanie, die ihnen Schliff und Haltung beigebracht haben, zusammenstehen, sind Albert Hehn, Wilhelm König und Fritz Genschow. Nun war vom Schauspieler zum guten Soldaten früher vielleicht ein weiter Schritt. Heute ist das bei der jungen Generation erheblich anders geworden. Viele unserer jungen Schauspieler sind durch die Schule des Arbeitsdienstes gegangen und haben zum Teil auch schon ihre Militärlaufbahn hinter sich. Albert Hehn zum Beispiel hat sich vor zwei Jahren während der Theaterferien freiwillig gemeldet und hat in dieser Zeit seine Achtwochen-Übung hinter sich gebracht. Seine Vorgesetzten, die in ihm pädagogische Talente witterten, wollten ihn sogar für immer bei der Kompanie behalten und auch Hehn ist diese Zeit so gut bekommen, daß er zeitweise sogar daran dachte, den Schauspielberuf an den Nagel zu hängen. Angefüllt mit dem neuen Scheid des Soldaten, der klare Entscheidungen liebt, meldete er sich in Berlin bei Klöpfer, um bei ihm vorzusprechen. Fiel die Prüfung „so, so, na, ja“ aus, so wollte er der Bühne Lebewohl sagen, aber Klöpfer spürte das Talent des jungen Mannes und bot ihm sofort ein Engagement an. Damit war die Entscheidung gegen das Militär für die Bühne gefallen. Aber es ist wohl doch kein Zufall, daß wir Hehn in seinen beiden ersten Rollen als Soldaten wiederfinden. Es ist die soldatische Haltung, die ihn auszeichnet.

### Run plötzlich Unteroffizier...

Auch Wilhelm König, der in dem Film den Unteroffizier Strube spielt, hat seine Militärlaufbahn mit einer Soldatenrolle begonnen. In „Urlaub auf Ehrenwort“ spielte er unter Ritter den Musikstudenten, der während der sechs Stunden Aufenthalt in Berlin in der Musikhochschule seine Symphonie dirigiert. Fritz Genschow hat ebenfalls schon öfter Soldatenrollen gespielt. Aber er sagt sehr richtig, es ist gar nicht so leicht degradiert zu werden, „ich habe bisher meist Offiziere gespielt, in „Roterufant“ z. B., da kommt es auf die innere soldatische Haltung an, ich kann mich bewegen und

## Gewehrbehandlung mangelhaft

Wir fragen nun während wir mit den Unteroffizieren der 7. Kompanie beim Kameradschaftsabend zusammensitzen und bei Weiswurt und Bier den Abschluß der gemeinsamen Filmarbeit mit ihnen feiern, wie sie nun eigentlich mit den drei Zivil-Unteroffizieren zufrieden waren. Ein echter Bader, der mir am nächsten sitzt, und zu dem ich gerne in die Kompanie käme — voraus-

gesetzt, daß er auch im Dienst so lustig ist wie in der Kantine —, nimmt bedächtig die Zigarre aus dem Mund und sagt: „Ja also, von weitem hat man, wenn sie Uniform anhaben, keinen Unterschied gemerkt, von nahem aber, Unteroffizier Fritz Genschow“, und nun rollt er furchterlich die Augen, „war ihr Haarschnitt unter aller Sau“, mustert ihn noch einmal kritisch und spült dann mit einem „Prost Kamerad!“ seinen Unteroffizierszorn hinunter. Ein anderer sagt lachend: „Sie waren gute Soldaten, besonders in der Kantine, nur die Gewehrbehandlung schnitt einem manchmal ins Herz.“

In der engen Kantine ist bald eine Lust zum Schneiden. Der Kachelofen in der Ecke wirft eine Hitze aus, als sollte er zehn Schuhhütten im Hochgebirge wärmen und der Ventilator ist bald machtlos gegen den Rauch und den Dunst, der die Baderufantine bald zur Filiale des Hofbräuhauses macht. Da die Männer vom Rundfunk auch zu dem Abend gekommen sind, rollt auch noch ein kleines Programm für die Hörer ab, die gerne etwas Interessantes über



Gusti Wolf als reizendes Ballettmädel in dem Hans-Schweikart-Film der Bavaria „Fasching“. Foto: Bavaria-Filmkunst

den Film erfahren würden. So echt, wie wir hier unten, bekommen sie die Sendung freilich nicht geboten, denn wir waren Zeugen, wie die Unteroffiziere vor der Sendung schnell noch einmal verschwandten und ungestört ihre Lieder probierten. Sie haben es dann auch wunderschön gemacht und die drei Unteroffiziere haben von der lohnenden Arbeit erzählt an einem Film, der das kameradschaftliche Verhältnis von Mannschaft und Vorgesetzten schildern soll.

### Das hohe Lied der Infanterie

Gleichsam zur Probe auf's Exempel hat dann in dem kleinen Kreis noch Major Hofmeister zu den Zivilisten und Soldaten gesprochen, sich mit leidenschaftlichem Herzen zu dem Film bekannt, der das hohe Lied der Infanterie sein wird. Und zur Überraschung vernahm man dann in der Antwort des Produktionsleiters Ullrich, daß auch er nicht mit den Augen des Zivilisten an dem Film herangegangen ist, sondern als altgedienter Major diesem Film seine ganz besondere Liebe gewidmet habe. Große Freude löste unter den Männern der 7. Kompanie die Mitteilung aus, daß sie im Sommer bereits in einem neuen Film zur Mitarbeit herangezogen würden. Die Kameradschaftsfeier zog sich bis spät in die Nacht hin und der Dienst wird am nächsten Morgen für manche Unteroffiziere keine reine Freude gewesen sein. Daß sie aber nicht nur feiern können, sondern auch etwas von ihrem Soldatenhandwerk verstehen, das werden in den kommenden Wochen Hunderttausende im Kino bei den gefährlichen Manöverbildern sehen.



„Drei Unteroffiziere“ — drei gute Kameraden. Albert Hehn, Fritz Genschow, Wilhelm H. König spielen die Titelrollen in dem von Werner Hochbaum inszenierten Wehrmacht-Film der Ufa „Drei Unteroffiziere“. Foto: Ufa-Baumann



### Angenehme Plauderei

Moby Rahl und Paul Klinger im Ufa-Film „Ich bin gleich wieder da“. Foto: Ufa-Baumann

man hier bekommt, ist eine sympathische Einführung der neuen Wehrmacht, die einem die immer näher rückende kurzfristige Ausbildung in noch rosigerem Lichte erscheinen läßt.

### Ein Rekord: 180 Filmkopien!

Der „Bunker“ in der Kaserne des Wachregiments ist, das ist nun nicht mehr schwer zu erraten, eine Kantine. Und da in dieser Kantine nicht nur viel Bier getrunken wird, sondern im Wachregiment auch so viele Bayern sind, heißt der fragliche Bunker im Zivildeutsch auch „Baderufantine“. Der Anlaß, der die gemischte Gesellschaft von Zivilisten und Militär an diesem Abend hier zusammenführt, ist ein ganz besonderer. Die siebente Kompanie des Wachregiments ist nämlich höchst offiziell zur Filmkompanie abanciert und wird zum Geburtstag des Führers in sämtlichen Kinos der Garnisonstädte Großdeutschlands zu sehen sein. Ihr ist die Aufgabe zugewiesen, die Infanterie — die Krone aller Waffen — in einem Film der neuen Wehrmacht würdig zu vertreten. Der Film, der den Titel „Drei Unteroffiziere“ trägt, wird im April im ganzen Reich groß herauskommen. Am Tag des Geburtstages des Führers wird



Eine neue große Rolle für Brigitte Horney. Sie ist in dem von V. Tourjansky für die Terra inszenierten Film „Die Fahne“ die Partnerin Willy Birgels. Foto: Terra





# HB-Stellenmarkt

## Offene Stellen

Wir suchen einen tüchtigen

### Akkord-Kalkulator

für allgemeinen Maschinenbau und Schweiß-Konstruktionen

zum baldigen Eintritt

Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühestmöglichen Eintrittstermines erbeten an:

Joseph Vögele A.-G., Mannheim

Bedeutende Fabrik sucht eingeführten, erstklassigen

### VERTRETER

für Ihre konkurrenzfähigen Reklame-Erzeugnisse: Blei-, Kopier- und Farbstifte, Drehstifte, Federhalter und Füllfederhalter, Bezirk: Mannheim und Umgebung. — Ausführliche Angebote mit Lichtbild, sowie Referenzen usw. unter Nr. 249 an die Annonc.-Expd. E. Kunze, Nürnberg-A.

### Mitarbeiter

nicht unter 25 Jahren. Hohe Verdienstmöglichkeit und gute Einarbeitung wird gewährleistet. — Vorzustellen in unserer Geschäftsstelle Vorwerk & Co., P. 6, 10-11, am 17. und 18. April 1939, vormittags von 9-10.30 Uhr.

1 Kellner-Gehtling, weiblich

nicht unter 16 Jahren, (76629)

1 Zimmermädchen

1 Hausmädchen

1 Bekömmlich oder Mädchen

hat etwas Kochkenntnis hat und sich weiterbild. will, bei hoh. L. auf Union-Hotel, Mannheim

Jung. Fräulein

für Büroarbeiten gesucht

Buchhandlung J. Kemlich

Mannheim, N 3, 7, (179 4028)

Anfängerin

für Büro gesucht

(Schulfrei), Angebote an Schickler

446, Mannheim, (1665363)

Lehrmädchen

gefucht, (80226)

Korrespondenz Amalie Rodack

Mannheim - P 4, 15.

Jüngere, flinke

Stenotypistin-Kontoristin

für Rechnung- und Kontorarbeiten

sofort od. bald gefucht, Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen u. 166 542 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Tüchtiges, erfahrenes

Alleinmädchen

in modernem, gepflegten Haushalt

wegen Krankheitsfall des Irren

sofort od. bald zum 1. 5. bei guter Behandlung und gutem Lohn gefucht.

(166 5073)

Katzenplatz 8 - Ruf 257 05

Alleinmädchen

in gepflegtem kleinen Haushalt

sofort oder bald gefucht

Schellenberg, Augusta-Anlage 30

Einige (169 640 B)

Malergehilfen

für Dauerarbeit gesucht

Kedanzau, Schulstraße Nr. 101

Industrieunternehmen

am Wache sucht per sofort oder

später tüchtigen

Maschinen-

schreiberin

als Buchhalterin, Mehrjährige

Zuständigkeit erwünscht, Bewerbungen

unter Nr. 169 539 VS an den Verlag dieses Blattes.

Zuverläss. Köchin

in Billenhaus gesucht

zum 1. Mai, Zimmermädchen bevorzugt, Bewerbungen nach vorheriger

Anmeldung, Fernsprecher 436 18, (80226)

Tüchtige, brave, fleißige

Bekömmlich

in gut besoldeter Dauerstellung

für Papier-, Schreibwaren-, Bürobedarf sofort oder später gefucht, Schriftl. Angebote an

Chr. Schwegel Kom.-Verf., Mannheim, (169 543 27)

Wir suchen zum sofortigen

Eintritt (179 4993)

Kontoristin

perfekt in Kurzschrift und Mail-Schreiben, Zuschriften mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an

Offenkonstruktionswert

B. Schäfer, Ludwigshafen

Zur Haushaltführung und Betreuung von 3 Kindern, 2, 5 und 8 Jahre, geeig. Ältere

Fräulein oder Frau

auf sofort oder später gefucht, Kaufmann, borb., Familienanschl., Wohng. in Maild-Gartenstadt, Zuschriften unter Nr. 80909 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Vertreter

für Schreibstoffe

Bestl. Mannheim, gefucht.

Zuschriften un. Nr. 166 543 VS an den Verlag dieses Blattes.

Verkäuferin

aus der Parfümeriebranche, nicht über 28 Jahre, nach Heidelberg gefucht.

(166 5393)

Prof. H. Mann, Heidelberg

Hauptstraße Nr. 44.

Erdenfleißige Jüngere

Alleinmädchen

auf 1. Mai 1939 gefucht. (82932)

Mannheim, Collinstraße 35.

Schildermaler

1. Kraft, in Dauerfäll. gefucht

Zuschriften unter der Nr. 82969 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Vertreter gesucht

Suche für die Kreise Mannheim-Zweibrücken tüchtige Herren, die in der Wirtsch. Branche eingeführt oder bekannt sind. Der Artikel ist bereits mit großem Erfolg eingeführt, Zuschriften u. 166 532 2 a. d. Vert.

Wir suchen für unsere Verkaufsstellen in allen Teilen des Reiches

junge

Verkäufer

gelehrt im Verkauf feiner Qualitätswaren. Bewerbungen mit handverleichenem Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

MOST

Refak- und Schokoladenfabrik

gegründet 1899

Halle/Saale

(166 8448)

Wir suchen baldig

1 Eisendreher

guten Facharbeiter, für neue

Eisenbahn, 230 mm Sp. Bedingung: perfekt in Schweiß-, Stan- u. Eisenarb. (179 8053)

Maschinenfabr. A. Rüdinger

Driesenheimer Straße 6.

Sprechstundenhilfe

bei Metzler gefucht.

Angebote mit kurzem Lebenslauf

unter Nr. 80728 an den Verlag.

Wir beschäftigen,

1 bis 2 Herren

für den Kundendienst der Auszubildenden. Auch während der Auszubildendenzeit Spezien u. Holzverarbeitung. Bewerber mit Kaufmannsabschluss wollen schriftliche

Angebote richten an (169 6073)

Bereinigtes Krankenversicherung, Landes-Direktion, Wiesheim.

In groß. N. Haus, selbst. tücht.

Hausangestellte

die häuslich Kochen kann und Hausarbeit versteht, gefucht

Zuschr. u. 166 534 VS a. d. Vert.

Großes Industrieunternehmen sucht zum möglichst sofortigen Eintritt:

Buchhalter

zur Bedienung der Elliott-Fisher-

maschine. Bedingung: Vollkomm.

Beherrschung der Elliott-Fisher-

maschine und flotter Arbeiter

Zuschr. unter Nr. 179 905 VS an die Geschäftsstelle des Hakenkreuzbanner Mannheim erbeten

Ferner einen

jungen Mann

für Arbeiten in der Registratur u.

Postversandstelle. Derselbe muß

zuverlässig und gewandt sein.

Kontoristin und Anfängerin

mit guter Schulbildung und guten Umgangs-

formen gesucht. Handgeschriebene Be-

werbungen m. Bild u. Zeugnissen an (166 637V)

Ford-Auto-Handelsgesellschaft

an Flughafen Mannheim

Perfekte jüngere

Stenotypistin

die auch leichte Büroarbeiten über-

nehmen kann, möglichst per sofort von

hiesigem Großhandelshaus zu günstigen

Bedingungen gesucht. — Angebote u.

Nr. 166 636VR an den Verlag dies. Blatt.

Vertreter gesucht

für den bezirksweisen Vertrieb eines neuen

gesetzl. geschützten

Reifeninstandsetzungs-Verfahrens

sowie der hiernach gefertigt. Reifenpflaster.

Anlr. an Hanko G.m.b.H., Koblenz (Rhein).

Eisenhändler gefucht

Jüngerer tüchtiger Eisenhändler für Verkauf

und Reise für sofort oder später von Eisen-

großhandlung gesucht. — Angebote mit

Angabe der Gehaltsansprüche und Ein-

trittstermin unter 166 634VS an den Verlag.

Wir suchen für unsere Abtlg. Meßgeräte

mehrere jüngere

Techniker oder Ingenieure

(auch Anfänger). Ausführliche Angebote

mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschr.

und Angaben der Gehaltsansprüche und

des frühest. Eintrittstermines an (169 5443)

POLLUX G. M. B. H.

Wassermesser- und Armaturenfabrik.

Ludwigshafen am Rhein.

Verkäufer

für Luge und Zutterstoffe gefucht.

Angebote mit Angabe über bisherige

Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter

Nr. 80432 an den Verlag dieses Blattes.

Wir suchen zum Eintritt per 1. Mai 1939

evtl. später, eine perfekte

Stenotypistin

für technische Korrespondenz. Bewerber-

innen mit guter Allgemeinbildung, ab-

solut sicher in der Aufnahme u. Wieder-

gabe von technischen Stenogrammen,

bitten wir um Angebote mit handgeschr.

Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Licht-

bild unter Nr. 166 529VS an den Verlag.

Für unsere südd. Verkaufsstellen suchen

wir zum möglichst baldigen Eintritt noch

einige tüchtige, vorwärtsstrebb. Jünger

Verkäufer (Innen)

aus der Gardinenbranche, mit gut. Fach-

und Verkaufskennntnissen, sow. Erfahrung

in der Beratung der Kunden.

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf,

Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr., an

Eugen Kentner A. G.

Mechan. Weberstr. - Gardinenfabrik

Verwaltung Stuttgart, Rotelstraße 118

Tatkräftiger

Nachtwächter

von großem Industrie-Unternehmen

Mannheims zum baldigen Eintritt

gesucht

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugn-

abschriften, sowie mit Angabe des frühestmög-

lichen Eintrittstermines werden unter 169 727VS

durch den Verlag dieser Zeitung befördert.

Kontoristin

1. Kraft, für technisches Büro auf 1. Mai so-

fort gefucht. Angebote unter Angabe des Gehalts,

Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter

Nr. 179 854VS an den Verlag dies. Blattes.

Zum möglichst baldig. Eintritt suchen

wir für Dauerbeschäftigung

tüchtige, zuverlässige

Stenotypistin

Angebote unter Nr. 166 842 VS an die

Geschäftsstelle des HB in Mannheim.

Tücht. Näherinnen

für elektrischen Betrieb gefucht.

Mannheimer Meßgerätenfabrik

Wilhelm Piefer - Mannheim

Sedenheimer Straße 58. (179 8028)

Zur Unterstützung des Abteilungsleiters des Elektro-

betriebs suchen wir einen jüngeren (166 637V)

Diplom-Ingenieur

Gefordert werden eine Praxis von mindestens 4 Jah-

ren nach dem Diplom-Hauptexamen in einem Classi-

sehen Großbetrieb als Betriebsingenieur, ausstehende

Sonderkenntnisse für Schaltanlagen, Umspann-

stationen, Kabelnetze und ferner Erfahrung für Unter-

suchung und Reparatur der elektrischen Anlagen. —

Zuschriften mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an

Hydrierwerke Pölitz Aktiengesellschaft

„Büro Friedrichs“, Pölitz in Pommern.









# HB-Wohnungsmarkt

Aus einem alten Hut...  
ein neuer moderner Hut...  
Umformen pro Hut von 2<sup>50</sup> Mk. an  
natürlich gehen Sie in das größte Spezialgeschäft am Platze - zu:  
**Limbeck DAMENHÜTE**  
MANNHEIM 631-Nr. 4 SCHWETZINGERSTR. 44  
LUDWIGSHAFEN a. Rh. IM PFALZBAU

### Zu vermieten

**Sonnige 2- und 3-Zimmer-Neubauwohnung**  
mit Garage, in Röhrl-Str. zu vermieten. — Zuschriften mit 78338 an den Verlag dieses Blattes.

**Brinz-Wilhelm-Str. 8/10**  
4 Zimmer im Seitenbau  
feinster als Büro vermietet, auch als 3-Zimmer-Wohnung mit Küche geeignet. Zentralheizung u. Warmwasser zum 1. Juli zu vermieten.

**5-Zimmer-Wohnung**  
im Courtois und 1. Stock, mit sehr reichl. Zubehör, Zentralheizung und Warmwasser, auch als Büro und Lager geeignet, zum 1. Juli 1939 zu vermieten.

**In L 14, 9**  
7-Zimmer-Wohnung  
im 4. Stock m. Zubehör, Bad, Zentralheizung und Warmwasser, sehr schön zu vermieten. (169 835 3)  
Reichsärztkammer — Herzogkammer Baden — Kuitstr. 3.

**Große 4-Zimmer-Wohnung**  
in schön. sonn. Lage Heidenheim, im 1. Stock, m. 6 Zimmern, Zentralheizung, Bad, Kfz., Hof, in 1. Zone, mit od. ohne Garage, verleiht auf 1. Juli, evtl. früher zu vermieten. Zu erfragen: (80233) Heidenheimer Straße 50, 2 Treppen.

**Waldparkweg 3: 5-Zimmer-Wohnung**  
evtl. mit Garage, sofort zu verm. 3. Schmitt, Fernruf 237 66.

**Dt. Stadt, herrl. 1. Etage, sonnige 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten.**  
Otto-Weg-Str. 4, Friedenberger.

**Schöne 5-Zimmer-Wohnung**  
mit Zentralheizung, großer Ziele, Bad und sanit. Zubehör in der Reichs-Land-Str. zum 1. Juli zu vermieten. Anfragen ab Sonntag den 17. April 1939, unter Fernruf 416 41 (166 541 8)

**Schöne, geräumige 5-Zimmer-Wohnung**  
mit Küche, Bad und Zubehör, in der Waldstraße 41, 2. Stock, zum Mietpreis von 94.— M zum 1. 5., evtl. später zu vermieten.

**Spar- und Bauverein Gmbh. Mannheim, R 7, 48.** (179 809 9)  
**Im Hause Lamedstraße 11 schöne 7-Zimmer-Wohnung.**

**mit Bad usw. per sofort oder spät zu vermieten. Preis 120 M. Näheres durch**  
Gebrüder Mack Grundstücksverm.  
Friedrichshof 1. Fernruf 421 74

**7-Zimmer-Wohnung**  
mit Kammer, Küche, Bad, Zentralheizung u. Warmwasser, evtl. zum 1. April 1939 zu vermieten. Ad. L 14, 9 Fernruf 224 51. (185356 8)

**1 Zimmer und Küche**  
am liebsten an alleinstehende Person (da Zimmer etwa klein) zu vermieten. Suchstr. u. 8105 2 an d. Verlag d. B.

**Al. Zimmer und Küche**  
an Einzelpers. od. älteres Ehepaar 3. verm. im 3. Stock, Beh. J 7, 23, L 24. (82022 8)

**2-Zimmer-Wohnung**  
in schön. Wohnlage Heidenheim, mit Küche, Bad, Warmwasser, Zentralheizung, auf 1. 6. zu verm. Preis 60 M monatl. Gef. S. Bismarckstr. 11, Kollstr. 11.

**2 Zimmer**  
mit Licht, anstr. od. Fräulein zu vermieten, evtl. evtl. als Doppelz. Weibel, Jungb. Str. 17. — (179 861 8)

**2-Zimmer-Wohnung**  
Bad und Balkon zu vermieten. Gartenstadt, Wiete 10 200, unter Nr. 838 2 an d. Verlag d. B.

**2-Zimmer-Wohnung**  
Bad und Balkon zu vermieten. Gartenstadt, Wiete 10 200, unter Nr. 838 2 an d. Verlag d. B.

**Tapeten**  
die aufrollen und jedem an allen... ihrem Geldbeutel aber nicht schwerfallen, hat sie bei

**Tapeten-Weber**  
Friedr.-Karl-Str. 2

**In Weinheim 3 1/2 Zimmer**  
Bad, Warmw. u. G. Küche, 55 qm, zu vermieten. Angebote unter 18291 433 an die Geschäftsstelle Weinheim d. B.

**4-Zimmer-Wohnung**  
m. Zentralheizung und Bad, auf 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten.

**4 gr. Zimmer, Kammer, Küche, Bad, u. Warmw.**  
Güterstr. 3, Oberstadt; Wohnung 3 Zimmer, Küche  
Bad, G. Warmw. ab 1. Juli 1939. Ad. L. Brinz-Wilhelm-Str. 19, Ruf 442 81. H. Speer, Heidenheim, Fernruf 2586. (57 065 8)

**6-Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Puffenring 38 Laden. (8390 2)

**Sehr schöne, geräumige 6-Zimmer-Wohnung**  
mit Wohnküche und sonst. Zubehör, Heizung, Warmwasser, in der Werderstraße per 1. 6. zu vermieten. Anzules. auf telef. Anruf 439 66. (179 808 8)

**Schöne 7-Zimmerwohn., mit Zubehör, Goethestraße 6, 4. Stock, auf 1. Juni oder später zu vermieten. — Näheres bei: Dahn, Hardtstraße 23 Fernruf 281 11. (169 794 8)**

**8-Zimmerwohn., Moderne, komplette (179437 8)**

**Nähe Ballerium, m. Zentralheiz. u. Warmwasser, auf 1. Juni zu vermieten. Fernruf 444 27.**

**Häuschen**  
zu vermieten. (174 284 8) Adam Reidel, Siegenhaufen-Verlag

**Laden**  
mit Nebenraum, Qu. 5, 22 (Friedrichshof) zu vermieten. — Angebote unter der Nr. 9025 28 an den Verlag dieses Blattes erb.

**Großer Keller geeignet als Weinkeller**  
oder als Lager, in verkehrsreicher Gegend Heidenheim sofort od. zum 1. Mai zu vermieten. Angebote unter der Nr. 179 832 8 an den Verlag dieses Blattes erb.

**Wohnheim 6 1, 1**  
3. Stock: 4 Zimmer  
Tiefe, Küche, eing. Bad, Zentralheiz., Badstube, per sofort, evtl. später zu vermieten. Näheres: Sandstr. 6/1. I. (7866 9)

**Große 4-Zimmer-Wohnung**  
mit Kammer, Kfz., auf 1. 7. zu verm. Suchstr. u. 8365 2 an d. Verlag d. B.

**4-Zimmer-Wohnung**  
m. Zentralheizung und Bad, auf 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten.

**Schöne, geräumige 6-Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Puffenring 38 Laden. (8390 2)

**3-Zi.-Wohnung**  
herrl., mit eing. Bad und Warmwasser, Röhrl-Str., Nähe Hauptpost, an ruh. Ehepaar zum 1. 5. evtl. fr. zu verm. Suchstr. u. 8105 2 an den Verlag d. B.

Hüte - Kleider - Complots - Kostüme  
Morgenröcke - Eleg. Wäsche  
**Lulu Schuhengast**  
O 6, 9a Etage - Fernsprecher 22180

**Zu vermieten**  
**Einfamilien-HAUS (Käferl)**  
1 1/2 Zimm., Küche, Bad, Raum, Zubeh., Kfz., Garten, in 80 qm mit, ab 1. 5. zu vermieten. Angebote unter der Nr. 8314 8 Jägerstraße 1.

**2 schöne helle Büro-Räume**  
m. Zentralheizung im Geschäftsgebäude B 1, 6 Breitestr. zu vermieten. Näheres: Fernruf 228 35. (166 530 8)

**Büro**  
mit Lagerräumen am Ballerium 1. 7. zu vermieten. Preis 60 M. Ad.: Cauck, R 7, 33 Fernruf 214 61 (179 923 8)

**Schöne, helle Werkstätte**  
35 qm, sofort zu vermieten. Ludwig Rederau, (8063 2) Germaniastraße 56

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
Waldstr. 20, parterre (8049 2)

**2 Zimm.-Wohnung**  
mit Küche u. Bad in schön. Wohnlage zu vermieten. (8294 8) Pöhlmann, Lindenhof, Heidenheim, 62a Fernruf 2586.

**Schöne, gut möbl. Zimmer**  
mit Schreibtisch od. Herrin zu vermieten. (7703 8) Weidstr. 3, parterre, bei Hinte.

**Zu vermieten**  
**Prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung**  
in freier Lage, Richard-Wagner-Straße, 5 Zimmer, einger. Bad, Mädchenzimmer auf der Etage, Monatsmiete 125.— RM., per 1. Mai zu vermieten. (179 911 V)  
**Scherrbacher & Co., KG., Immo. P 7, 15 - Fernsprecher 212 14.**

**Großer repräsentabler Laden**  
ev. 1. Etage dazu, m. reichl. Nebenräumen  
**3 Schaufenster - am Paradeplatz** sofort zu vermieten. (179 910 V)  
**Scherrbacher & Co., KG., Immo. P 7, 15 - Fernsprecher 212 14.**

**2-Zimmer-Wohnung**  
Kammer, Bodenbelag, Balkon, Hebelstr. 9, 1 Tr., per 1. Mai zu vermieten. Preis 56 M. Näheres durch die Hausverwaltung  
**Gebrüder Mack**  
Friedrichshof 1, Ruf 421 74 (166 724 8)

**2 Zimmer und Küche**  
für 25 M zu vermieten in Kortschhütte bei Hirschhorn, 500 qm mit od. ohne Meer. Herrl. Ausstatt. od. Herrl. und Tal von offen Raum, aus. (8122) Ad. Schwedel IV, Kortschhütte über Heidenheim-Rand.

**2 Zimmer**  
für 25 M zu vermieten in Kortschhütte bei Hirschhorn, 500 qm mit od. ohne Meer. Herrl. Ausstatt. od. Herrl. und Tal von offen Raum, aus. (8122) Ad. Schwedel IV, Kortschhütte über Heidenheim-Rand.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Kammer, Küche, Bad, Zentralheizung u. Warmwasser, evtl. zum 1. April 1939 zu vermieten. Ad. L 14, 9 Fernruf 224 51. (185356 8)

**6 Räume**  
als Wohnung mit Werkstatt evtl. Laden, am Markt, Friedrichshof zu vermieten. Näheres: Cauck, R 7, 33 Fernruf 214 61 (166 530 8)

**Herrn- und Schlafzimmer**  
mit 2 Betten, evtl. Küchenbenutzg., zu vermieten. (8083 8) Fernruf 2586.

**Die Kleine hilft mit viel Geschick - zum Heim und auch zum Lebensglück**  
Die erfolgreichen HB-Kleinanzeigen geben Sie immer am Anzeigenschalter des „Hakenkreuzbanner“, Mannheim, R 3, 14-15, auf. In besonderen Fällen werden Kleinanzeigen auch telefonisch entgegengenommen. Fernruf: 354 21. HB-Kleinanzeigen sind Helfer der Hausfrau bei Ein- und Verkauf, beim Tausch, beim Stellen- und Heiratgesuch. Sie sind billig. Die Millimeterzeile kostet nur 7 Pfg., bei Stellengesuchen nur 5 Pfg. Die obenstehende „HB“-Kleinanzeige „Beamer“ (das Inserat in 2/21 mm groß) kostet 4.20

**MARCHIVUM**

# HB-Wohnungsmarkt

**Tea auf dem Samowar?**



Ein Teewärmer tut's auch. Dort bekommt der Tee keine „kallen Füße“, er zieht richtig u. behält die Temperatur, die ihm angemessen ist. Und freundlich beleuchtet das kleine Licht das Milieu einer gemächlichen Teesunde. Kennen Sie übrig. schon unsere

**Russische Mischung**  
das 1/2 kg zu RM 2.25 ?

**Schlüter-Kaffee**  
Sozialhaus für guten Kaffee und Tee  
81. Paradeplatz Tel. 22836

## Mietgesuche

**2-3-Zimmer-Wohnung**  
in hübscher Lage, Mannheim und Revue, per 1. Mai zu mieten gesucht. — Angebote u. 179 804/39 an den Verlag dieses Blattes erb.

**Wohnungen**  
in guter Lage und in jeder Lage zu mieten gesucht. (167 000/3)  
**Schubert, Immobilien, u. 4, 4**  
Hauptberuflich Nr. 230 44.

**2-3-Zimmer-Wohnung**  
1 großes Zimmer und möbl. (Bad) mit 1. Mai zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter 7651/39 an den Verlag dieses Blattes erb.

**2-3-Zimmer-Wohnung**  
mit eing. Bad und Gas in Gadenheim oder Hildesheim sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote mit Mietpreis um. Nr. 166 512/39 an den Verlag dieses Blattes erb.

**Wohnung**  
Handelshausbesitzer sucht sofort  
**3 Zimmer**  
mit Küche und Bad. —  
**Höhl, Ludwigshafen-Rb.**  
Hauptberuflich 2. Rr. 1, (8352/3)

**3-Zimmer-Wohnung**  
Moderne, sonnige  
in guter Lage von Beamten u. 1. 5. o. 1. 6. zu mieten oder sofort gesucht. Aufschr. u. Nr. 8340/39 an d. Verlag d. B.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad und reichl. Zubehört in einer ruhigen Lage per 1. Juli oder später gesucht. — Angebote mit Mietpreis unter Nr. 8062/39 an den Verlag.

**3-4-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad und Garage, möglichst zum 1. Mai gesucht. — Aufschriften unter 166 640/39 an den Verlag.

**4-Zimmer-Wohnung**  
Sonne, sonnige  
mit Bad und Garage, möglichst in ruhiger Lage gesucht. Angebote mit Preis und Einzugstermin an die Personal-Abteilung der Julius-Seng AG, Mannheim-Haupthof, 160548

**4-Zimmer-Wohnung**  
Wohnungstausch  
Hauptberuflich d. Hauptb. schöne  
**3-Zimmer-Wohnung**  
mit zentraler 3-Zimmer-Wohnung, möbl. Hauptb.-Hilfsmittel, zu tauschen gesucht. — Angebote mit Preis unter Nr. 179 805/39 an den Verlag.

**2-Zimmer-Wohnung**  
Wett. Ehepaar sucht mögl. sof. geräumige  
2-Zimmer-Wohnung  
Kno. u. 166806/39 an d. Verlag d. B.

**2-Zimmer-Wohnung**  
hoff. Bad, auf 1. Mai, mögl. Ortstadt gesucht. Angeb. unter Nr. 8257/39 an d. Verlag d. B.

**2 Zimmer und Küche**  
zu mieten gesucht auf 1. Mai, Ang. unter Nr. 8332/39 an d. Verlag d. B.

**2 Zimmer und Küche**  
Suche  
2 Zimmer und Küche  
m. Aufsicht, bis zu 35 M. Miete bis 1. 5., 15. 5., bzw. bis 1. 6. 39. Miete im Voraus. Angeb. um. 8128/39 an d. Verlag d. B.

**2-Zimmer-Wohnung**  
Beamtenfamilie sucht schöne  
2-Zimmer-Wohnung  
bis 15. 5. 1. 6. o. später, Ang. um. 8333/39 an den Vt.

**3-Zimmer-Wohnung**  
Geräumige  
2-3 Zimmer  
mit Bad, bis 1. 6. evtl. 1. 7. 1939 zu mieten gesucht  
mög. Zentrum  
Angebote um. Nr. 166 678/39 an d. Verlag d. B. Blatt.

**1 Zimmer u. Küche**  
Ehepaar sucht  
1 Zimmer u. Küche  
auf 1. 5. o. später. Hausm.-St. kann übern. m. G. 3, 12, 14, 17. (8020/3)

**1 Zimmer und Kl. Küche od. Kochraum**  
Suche  
1 Zimmer und Kl. Küche od. Kochraum  
bis 1. 5. o. Beamten auf. Preisang. u. 7815/39 an Verl.

**2-3-Zimmer-Wohnung**  
junges Ehepaar, 1 Kind, sucht sonn.  
2-3-Zimmer-Wohnung  
möglichst mit Badraum, Halbhof, Gartenstück. Mietpreis 35-40 M. Angebots u. 8032/39 an d. Verlag d. B.

**2-3-Zimmer-Wohnung**  
Moderne  
2-3-Zimmer-Wohnung  
auch Garage in Einfamilienhaus mit Bad u. Zentralabf. b. ruhiger Lage zum 1. Juli oder später gesucht. Aufschr. u. Nr. 8035/39 an d. Verlag d. B.

**4-Zimmer-Wohnung**  
Kaiser-, Friedrichring, Platanen- oder Stadtsitz, eig. Bad, Hfg. für Präzisionswerkzeuge gesucht. Mietpreisangebote unter Nr. 166 521/39 an den Verlag dieses Blattes erb.

**5-Zimmer-Wohnung**  
Beamter sucht auf 1. Juli 1939 eine ruhige, sonnige  
5-Zimmer-Wohnung  
mit Bad oder 4 Zimmer mit Bad und Manufaktur. Mietpreis bis zu 100 M. monatlich. 4. St. ausgebaut. Angeb. um. 8378/39 an den Verlag.

**6-Zimmer-Wohnung**  
Geräumige  
6-Zimmer-Wohnung  
evtl. 4-Zimmer-Wohnung mit 2 bis 3 Cont.-Räumen 1. Börs mit Bad, Mädchenzimmer, evtl. Heizung, gesucht. Gegenb.: Ortstadt, Reichardtstr.-St. — Angebote mit Preis und Lage um. 166 640/39 an d. Verlag d. B.

**4 Zimmer**  
Familie, 4 Personen, all. Berufsst., sucht  
4 Zimmer  
Küche, Bad und Zubehört, mögl. in Zwei-Familienh., mit H. Gartenanteil u. Garage, in W. beim oder Landgemeinde im Dreieck Mannheim, Heidelberg, Weinheim, s. 1. Juli gesucht. Aufschriften unter 166 538/39 an den Verlag des Blatt.

**4 Zimmer**  
Suche  
4 Zimmer  
mit Bad auf 1. 5. oder sp. gesucht. Aufschr. um. 8374/39 an d. Verlag d. B.

**2-3-Zimmer-Wohnung**  
mögl. m. Bad in Sandhofen o. Nähe gesucht. Aufschr. unter Nr. 8006/39 an d. Verlag d. B. Vt.

**3-Zimmer-Wohnung**  
Beamter (u. W. i.)

**3-Zimmer-Wohnung**  
auf 1. 5. oder 1. 6. Angebote um. Nr. 8367/39 an den Vt.

**3 Zimmer-Wohnung**  
Suche  
3 Zimmer-Wohnung  
mit Bad auf 1. 5. oder sp. gesucht. Aufschr. um. 8274/39 an d. Verlag d. B.

**3 Zimmer und Küche**  
Suche  
3 Zimmer und Küche  
bis zu 55 M. sofort o. spät. gesucht. Aufschr. um. 8334/39 an d. Verlag d. B.

**3-Zimmer-Wohnung**  
m. Bad u. Balkon, evtl. Zange im 1. Stock, in Warme o. Heilberg, mögl. sofort gesucht. Aufschriften unter 7732/39 an den Vt.

**3 Zimmer und Küche**  
Junge Ehepaar sucht  
3 Zimmer und Küche  
auf 1. Mai oder später

**3 Zimmer und Küche**  
Mietpreis bis zu 60.— M. Aufschr. unter Nr. 8084/39 an den Verlag d. B. Blatt.

**3 Zimmer mit oder 4 Zimmer ohne Manufaktur**  
Wohnung gesucht: 3 Zimmer mit oder 4 Zimmer ohne Manufaktur zum 1. Juni oder abendsfalls 1. Mai 1939 gesucht. Aufschr. u. Nr. 192 407/39 an d. Verlag d. B.

**3-4-Zimmer-Wohnung**  
Suche  
3-4-Zimmer-Wohnung  
mit Küche, evtl. mit Veranda, ben. Veranda, Fern. Anb. u. 166565/39 an d. Verlag d. B.

**3-4-Zimmer-Wohnung**  
Suche  
3-4-Zimmer-Wohnung  
mit Veranda, auf 1. 5. o. sp. gesucht. Aufschr. u. Nr. 8062/39 an d. Verlag d. B.

**4-Zimmer-Wohnung**  
Suche  
4-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Mai. Angebote unter 828/39 an d. Verlag d. B.

**4-Zimmer-Wohnung**  
Suche  
4-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Mai. Angebote unter 828/39 an d. Verlag d. B.

**4-Zimmer-Wohnung**  
Suche  
4-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Mai. Angebote unter 828/39 an d. Verlag d. B.

**4 Zimmer**  
Suche  
4 Zimmer  
auf 1. Mai. Angebote unter 828/39 an d. Verlag d. B.

**gut möbl. Zimmer**  
Suche  
gut möbl. Zimmer  
auf 1. Mai. Angebote unter 828/39 an d. Verlag d. B.

**gut möbl. Zimmer**  
Suche  
gut möbl. Zimmer  
auf 1. Mai. Angebote unter 828/39 an d. Verlag d. B.

**Zu vermieten**  
Mofelstraße 7:  
Schöne  
Werkstatt  
mit Lagerraum u. Büro f. so zu vermieten. Wass. Gas und Elektr. vorh. Räder im Laden. Fernruf 527 06 (166 568/3)

**Wohnungstausch**  
Suche  
Suche 1-2 Zimm. mit Küche, biete 1 sonn. St. m. Redhölz. Aufschr. um. 8330/39 an d. Verlag d. B.

**Zu kaufen!**  
Suche  
Zu kaufen!  
Ger. preiswerte  
3 Zimmer  
Rüde u. Bad, st. Wohnlage, gegen 2x2-Zimmer-Wohnung (auch evtl. Wohn.) zu tauschen gesucht. Angebote u. 7834/39 an d. Verlag d. B.

**Zu kaufen!**  
Suche  
Zu kaufen!  
1 Zimmer u. Küche gegen  
1 Zimm. u. Kü. in besserem Hause auf dem Lindend. Aufschriften u. 7680/39 an den Vt.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu mieten gesucht**  
Junge Kaufmann (u. W.)  
gut möbl.  
1 od. 2 Zimmer  
in besserer Wohnl. Mannh. Aufschrift. unter 166606/39 an d. Verlag d. B.

**auf 50 Tischen**

präsentiert sich „Lackhoff's“ Riesenauswahl:  
**Mantel-, Kleider- und Seidenstoffe**

Wenn Sie jetzt den Stoff für Ihr Kleid oder Ihren Mantel suchen, hier finden Sie ihn bestimmt  
... in Mannheims großer Stoff-Etage:



**Lackhoff**  
MANNHEIM • AM PARADEPLATZ •

**Handelsregister Weinheim**  
Amtsgericht Weinheim  
Weinheim, den 14. April 1939  
Für die Angaben in () keine Gewähr!

**Neueintragungen:**

A 152 Fahrzeughaus Karl Eichler, Grobsachsen. Inhaber ist Karl Eichler, Mechanikermeister und Kaufmann in Grobsachsen. Der Bedeute Eichler geb. Hallstein, Grobsachsen, ist Einzelprokura erteilt.

A 153 Georg Reil, Weinheim. Inhaber ist Georg Reil, Kaufmann in Weinheim.

A 154 Philipp Kredel, Weinheim. Inhaber ist Philipp Kredel, Kaufmann in Weinheim.

A 155 Heinrich Müller, Weinheim. Inhaber ist Heinrich Müller, Kaufmann in Weinheim.

A 156 Adolf Roth, Weinheim. (Einzelhandelsgeschäft mit Textilwaren, Hauptstraße 63.) Inhaber ist Adolf Roth, Kaufmann in Weinheim. Der Elisabeth Roth geb. Caner, Weinheim, ist Einzelprokura erteilt.

A 157 Gustav Schulz, Weinheim. Inhaber ist Gustav Schulz, Kaufmann in Weinheim.

A 158 Adam Schuch, Weinheim. Inhaber ist Adam Schuch, Kaufmann in Weinheim.

**Eilige Drucksachen?**

sofort  
35421  
anrufen!



**Kleiner leerer Raum**  
zum Unterstellen von Möbeln usw. gesucht. Angeb. mit Preis an Köhler, R. 6, 8/9. (8125/3)

**Leeres Zimmer zu vermieten.**  
L 13, 4, 2 Tr.  
(179 889/3)

**Leeres Zimmer zu vermieten.**  
L 13, 4, 2 Tr.  
(179 889/3)

**Leeres Zimmer zu vermieten.**  
L 13, 4, 2 Tr.  
(179 889/3)

**Möbl. Zimmer zu vermieten.**  
Verdool, möblert. Wohn-u. Schlafz. mit Bad u. Tel. in at. Hause. Wollfurmstraße, 10 verm. Auf 208 44 od. Abf. zu erfra. unter Nr. 166 567/3 im Verlag d. B.

# Die 129 Ostereier brachten Glück

### Das Ergebnis unserer Osterpreisfrage: Was enthalten diese Ostereier?

Nachdem die Osterfreuden verkauft sind, hat das „Hakenkreuzbanner“ noch eine gediegene Nachfreude auf Lager. Der vom 26. März bis zum 3. April zu den eifrigen Osterpreisfragern gehörte, weiß, daß jetzt keine Stunde geschlagen hat. Endlich wird die bange Erwartung von ihm genommen, ob er zu den Glücklichen zählt, die als Belohnung für ihren Spürsinn einen der ausgezeichneten Preise entgegennehmen können.

Bekanntlich hatte das „Hakenkreuzbanner“ vor drei Wochen unter der Parole: „Wer doppelt froh will Ostern feiern — Schenkt, was er schenkt, in Ostereiern!“ — eine Preisfrage gestellt. In den Schaufenstern der 129 Firmen, die durch die geschmackvollen Anzeigen mit den vielgemusterten Ostereiern ihre Beteiligung kundtun hatten, sollte der an der Preisfrage interessierte Zuschauer nach Ostereiern halten, die mit einer bestimmten Nummer versehen waren. Gewiß keine unlösliche Aufgabe. Zumal zu diesem Zeitpunkt ja jeder Schenkerfreudige nach einer geeigneten Ostergabe Umschau hielt. Und da sich die Schaufensterparade, die es abzunehmen galt, auch noch als praktisch lohnend erweisen konnte, schloß die Front der Mitmacher an der Preisfrage lawinenartig an.

Der Bummel von Schaufenster zu Schaufenster wird auch noch in Richtung einer richtigen Geschenkewahl für die Beteiligten Nutzen gestiftet haben. Daran ist kein Zweifel. So kam wieder einmal heraus, daß Preisfragen nicht nur Möglichkeiten bilden, auf kleinen Umwegen zu verdienten Preisen zu kommen, sondern sich in gleichem Maße für die Einzelhandelsgeschäfte und die um richtige Lösungen Bemühten vorteilhaft auswirken. Wie gut ist es, immer wieder Umschau zu halten, Vergleiche zu ziehen und durch ausgiebigen Geschäftsbummel festzustellen, was es an Neuem gibt. Dazu regte unsere Preisfrage in gefälliger Weise an.

Die rege Beteiligung bewies, daß die Mannheimer mit Vergnügen auf die Osterpreisfrage gingen. Die täglich nach Hunderten zählenden Einsendungen machten eine Sichtung erst nach Ostern möglich. Für die geringe Schwierigkeit des Auffindens der mit Nummern versehenen Eier und der Feststellung ihres Inhaltes sprechen die vielen richtigen Lösungen, die zuletzt eine Auslosung der Preissträger erforderlich machten. Denn mehr als einhundert Preise waren leider nicht vorhanden. Die trotz ihres Scharfes leere Ausgehenden mögen sich damit trösten, daß die Reihe unserer „H“ Preisfragen in diesem Jahre noch lange nicht abgeschlossen ist. Wir wünschen, daß sich das nächste Mal das Füllhorn der launischen Glücksgöttin über sie ergießen möge.

Die ermittelten Preissträger, deren Namen anschließend bekanntgegeben werden, erhalten in den nächsten Tagen vom „Hakenkreuzbanner“-Verlag eine schriftliche Benachrichtigung. Aus ihr können sie zugleich erfahren, wo sie den ausgezeichneten Geld- oder Sachpreis abgeholt bekommen.

Geldpreise erhalten: L. Busch, Mittelstraße 116 (25 RM); Lina Reumeier, Baldhofstraße 80 (20 RM); Hilmar Fenge, Heinrich-Lanzstraße 2 (10 RM).

L. Busch, Mittelstraße 116, Lina Reumeier, Baldhofstraße 200, Hilmar Fenge, Heinrich-Lanz-Straße 2, Ida Münd, Eichelsheimer Str.

24. Dora Hausmann, Meerfeldstraße 84, Karl Belzer, Lindenhofstraße 21, Ilse Schmitt, Weidenstraße 18, August Schäffler, Brentanofstr. 38, Hilde Münch, S 1, 7, Friedrich Kirstatter, Redarau, Nordfeldstr. 40, Heinrich Roth, K 2, 1, Jof. Weid, Ungarierstr. 65 II, Helena Müller, Bindelstraße 107, Hilde Au, Feuerbachstr. 10,



Er nimmt es genau. Die entdeckte Nummer und der Inhalt des Eies werden an Ort und Stelle gleich sorgfältig registriert. Aufs.: Foto-Schmidt



Wieder ein Osterel aufgestöbert Aufs.: Cartharina

Else Kramer, Niebsfeldstr. 35-37, Richard Beder, Max-Josef-Straße 8, Hellmuth Rau, Brentanofstraße 18, Friedrich Hilbrand, Mittelstr. 28a, Paula Loeffler, U 4, 20, Herbert Hambach, L 10, 9, Trudl Braun, Viehhofstr. 7 III, Herm. Hof, Mühlhofstr. 5, K. Holzer, Sedenheimer Straße 43, Dina Behr, Scheffelstraße 10, Karl Brauch, Glasstr. 11, Emil Dörr, Rollstr. 3, Vali. Schwab, Bindelstr. 57, Günter Kral, Rheinbäuserstr. 11a, Ernst Blad, Redarau, Adlerstr. 65, Lotte Richter, Scheffelstraße 16, Helene Spohn, Ludwig-Johann-Str. 63, Emil Heinrich Müller, Ungarier Straße 12, Greta Stübgen, Dr. Kuboff, Fratellstraße 5, Waltraud Schürich, Schanzengasse 19, Gerda Spohn, Käferial-Str. Königswälder Straße 9, Mina Bauer, Baldhofstraße 172, Otto Droll, U 2, 9, Herbert Kempf, Lindenhofstraße 6, Wilhelm Neureuter, Sedenheimer Straße 19, Val. Michel, Draischstraße 4, Franz Hornung, Alter Rangierbahnhof, Verwaltungsgebäude, Wilhelm Groß, Baldhofstr. 178, Adam Bauer, Pflügergrundstr. 5, Hans Jakob, Elisabethstraße 5, Hanns Schneider, Kronprinzenstr. 39 IV, Anna Bischof, U 3, 19, Veria Buchmann, Ungarierstraße 6, Bella Kermerbin, H 7, 31, Ella Meier, Baldhofstr. 6b, Elisabeth Gsch, O 5, 9-11, Karl Herb, Meerfeldstraße 26, Ernst Platten, Ballhauer Str. 10, Josef Weller, Brentanofstr. 44, Almenhof, Lilly Schneider, K 3, 16, Aine Freiba, Sandstr. 4, Toni Reigler, H 7, 31, Anna Blua, Jeas-Beder-Str. 11, Rudi Heim, T 6, 10, Kurt Rosenbrint bei Eschmann, M. Feudenheim, Jahnstraße 13, Ilse Martin, Rheinbäuserstraße 4, Gisela Reiser, Welpinstraße 21, Josef Seib, S 6, 15, Käthe Geiger, Käferial, Neubauer Str. 33, Walter Weiß, Rheinbäuserstr. 102, Gudrun Schanzle, Lange Rötterstr. 1, Adolf Engert, Feudenheim, Wilhelmstr. 57, Kl. Brenneisen, R 4, 17, Marianne Rebel, Meerfeldstraße 64, Helene Heim, Schweppingen, Markthallstr. 12, Wolfgang Bader, K 3, 3 I, Elisabeth Kupferschmidt, Käferial, Jägerstraße 26a, Magdalena Hornig, Ungarierstraße 22, Emil Raier, Hofsstraße 5 IV, Johanna Beder, T 3, 7, Friedrich Besser, R 3, 2b, Gertrud Lehr, Mühlhofstr. 5, Walter Fuß, A 4, 5, Christa Müller, Traubteurerstr. 52, Herm. Bader, Baldhofstr. 112, Brühilde Singer, Sedenheimer Straße 69, Barbara Holbein, L 7, 4b, bei Radlbusch, Helene Trommer, Friedrichsring 14, Karl Jahn, Sedenheimer Straße 25, Ruth Reitingen, Emil-Heidel-Straße 18, Werner Beder, T 3, 7, Heinz Bauer, Luisenring 19, Willi Schmitt, Redarau, Nordfeldstraße 44, Hildegard Kunzmann, Niebsfeldstraße 5, Hildegard Herb, Meerfeldstraße 24, Marie Schmidt, J 4a, 9, Georg Reinmagen, Luisenring 46, Karl Theodor Rübler, Sedenheimer Straße 23, Philippina Volkert, Rheinbäuserstraße 56-58, William Blad, M. Luzenbera, Gertrudstraße 20, Dora Bind, Frankenthal, Karolinestraße 9, Trudl Gilly, Feudenheim, Jahnstraße 19, Gisela Rüttler, Beechbodenstraße 20, Gertrud Fenge, Bahnhofsplatz 13, Herbert Schnabel, Platz des 30. Januar Nr. 8.

## Erziehung und Unterricht

### Privat-Handelsschule Schüritz Mannheim

Inhaber und Leiter: seit 20 Jahren W. Berhorst



Mannheim O 7, 25 Fernsprecher Nr. 27105 Kunststraße nächst Ufa-Palast

- Geschlossene Handelskurse Dauer: 6-12 Monate
- Mäßiges Schulgeld Prospekte frei Für Beamtenkinder zugelassen
- Tag- und Abend-Kurse in Kurzschrift u. Maschinenschreiben

Schnellfördernder priv. Einzelunterricht in allen Einzelzählern.

### Private Handels-Unterrichtskurse

Mannheim, Tullastraße 14 zwischen Friedrichsring u. Christus-Kirche — Fernsprecher 424 12



Gründliche, individuelle und doch schnelle Ausbildung in Buchführung aller Systeme, Bilanzwesen, Scheck- und Wechselkunde, Rechnen, Maschinenschreiben, Rechenkurzschrift, Schönschnellschreiben, Rundschrift usw. Eintritt jederzeit. Unterrichtszeit zwischen 8.00 und 22.00 Uhr. Beamtenkinder dürfen ohne besondere Genehmigung an den Kursen teilnehmen. Kinderreichen Familien wird das Schulgeld ermäßigt.

An den neuen Kursen kann noch teilgenommen werden

Englisch - Französisch  
Spanisch - Italienisch  
für Anfänger, Fortgeschritten  
und Kavaliere  
**BERLITZ-SCHULE**  
Nur Friedrichsring 2a - Fernruf 4118

Private Handelsschule  
**Ch. Danner**  
Staatl. geprüft i. V. u. F. Schulleiter  
Mannheim - I 15, 12  
Fernruf 23134 Gepr. 1907  
Geschlossene Handelskurse auf Einzelberuf

### Privat-Handelsschule Vinc. Stock

Inh.: W. Krauss  
M 4, 10 Fernsprecher 21792  
40. Schuljahr

Am Montag, den 17. April beginnt ein neuer Kurs in Buchführung (Anfängerkurs)  
Unterrichtszeit: 20-21 Uhr - Mäßiges Schulgeld - Auskunft u. Prospekte kostenlos

**Carin-Göring-Schule** (Kaufmännische Berufsschule)  
Mannheim - R 2, 2

Abteilung Fachkurse: Neue Kurse ab Montag, den 17. April 1939, jeweils von 19.30 bis 21 Uhr, für sämtliche kaufmännische Fächer, Warenkunde nach Fachzweigen, Fremdsprachen, Kurzschrift und Maschinenschreiben, Schaufenstergestaltung und Plakatschrift, Wiederholungskurse für die Kaufmannsgehilfenprüfung. — Anmeldung am Montag, den 17. und Dienstag, den 18. April, ab 19.30 Uhr, in Zimmer 1. Der Direktor.

Werbt fürs HB

**Institut u. Pensionat Sigmund**  
Mannheim, A 1, 9, am Schloß - Fernruf 2170  
Achtklassige höhere Privatschule mit Abendkursen für Erwachsene. Vorbereitung zu allen Schulprüfungen bis Abitur. Aufgabenüberwachung, Umschulung, Nachholkurse. Deutsche Erziehung. Anmeldungen werktäglich.  
PROSPEKT FREI  
Direktion: Professor K. Metzger

**Institut Schwarz, Mannheim, M 3, 10**  
8klassige private Oberschule beginnt am 17. April 1939 in der Abendschule mit neuen Kursen zur gewissenhaften Vorbereitung für Abitur und sonstigen Prüfungen. Personl. Besprechungen mit der Schulleitung erwünscht. Anmeldung zu jeder Zeit — Prospekt frei  
Direktion: Dr. G. Seßler u. Dr. E. Heckmann, Ruf 239 21

Zeichnungseinladung.

Deutsche Industriebank, Berlin

nom. RM 40 000 000,— 4 1/2 %ige Inhaber-Schuldverschreibungen von 1939

(Durchschnittliche Laufzeit rd. 7 1/2 Jahre.)

Die Deutsche Industriebank begibt mit Genehmigung des Herrn Reichswirtschaftsministers

4 1/2 % ige Teilschuldverschreibungen

in Gesamtnennbeträge von zunächst RM 40 000 000,—

ausgestellt in Stücke über nom. RM 5000,—, RM 1000,— und RM 500,—. Die Teilschuldverschreibungen lauten mit ministerieller Genehmigung auf den Inhaber.

Die Anleihe ist vom 1. Mai 1939 an mit 4 1/2 % jährlich verzinslich. Die Zinsen sind halbjährlich nachträglich am 2. Mai und 1. November jeden Jahres zahlbar; der erste Zinsschein wird also am 1. November 1939 fällig.

Die Teilschuldverschreibungen werden nach 3/4 tilgungsfreien Jahren am 30. April 1943 zum Nennwert in acht gleichen Jahresraten von je RM 5 Millionen, deren erste am 1. November 1943 und letzte am 1. November 1950 fällig ist, getilgt. Verstärkte Tilgung sowie Gesamtkündigung der Anleihe nach im Umlauf befindlichen Teilschuldverschreibungen mit dreimonatiger Frist zu jedem Zinstermin sind zulässig, frühestens jedoch zum 1. November 1943. Verstärkt getilgte Beträge können auf spätere planmäßige Tilgungsraten angerechnet werden. Seitens der Gläubiger sind die Teilschuldverschreibungen unkündbar.

Die Einführung der Teilschuldverschreibungen an der Börse wird beantragt werden.

Die Deutsche Industriebank (früher Bank für deutsche Industrie-Obligations)

Berlin, verfügt über ein Aktienkapital von nom. RM 100 Millionen. Liquidität und Reserven betragen laut Bilanz per 31. März 1938 RM 598 Millionen; sie werden sich durch die Erträge des am 31. März 1939 abgelaufenen Geschäftsjahres auf über RM 600 Millionen erhöhen. Haupttätigkeit der Industriebank ist die Gewährung von lang- und mittelfristigen Krediten an Industrie, Handel und Handwerk zur Förderung der Ertragsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Ihre Kredite werden insbesondere den mittleren und kleinen Unternehmen zugewandt; sie werden in der Regel hypothekarisch gesichert.

In Zusammenhang mit dieser Kreditgewährung unterhält die Gesellschaft engste Verbindung mit allen Kreditinstituten, insbesondere mit Bankhäusern öffentlichen Charakters und Privatbankiers, denen sie wiederum auf gesicherter Grundlage als Refinanzierungsstelle für mittelfristige Kredite zur Verfügung steht.

Auf dem Gebiete des landwirtschaftlichen Kreditwesens beschränkt sich die Gesellschaft auf die Verwaltung der von ihr gewährten, hypothekarisch gesicherten Ostbaltkreditlinien. Neue landwirtschaftliche Ausleihungen finden sich nicht mehr statt. Das Depositengeschäft und das Kontokorrent-Geschäft werden nicht betrieben.

Das Grundkapital der Gesellschaft, die als Aktiengesellschaft den Bestimmungen des Aktienrechts unterworfen ist, befindet sich in den Händen von Repräsentanten der aufbringungsspflichtigen Wirtschaft; sie sind Treuhänder der Gesamtheit der Unternehmen, die auf Grund gesetzlicher Bestimmungen Aufbringungsleistungen an die Gesellschaft zu erbringen haben. Im Hinblick hierauf untersteht die Gesellschaft der Aufsicht eines Reichskommissars. Die Gesamtaufbringungsleistungen an die Gesellschaft, die mit dem 31. März 1937 ihren Abschluß fanden, betragen RM 510 Millionen.

Basierend war die Ausschüttung einer Dividende satzungsgemäß ausgeschrieben. Auf Grund der Satzungsänderung vom 18. Januar 1939 kann stattdessen eine Dividende für Zwecke der gewerblichen Wirtschaft verteilt werden.

Die Gesellschaft hat im Jahre 1936 eine Anleihe von RM 40 Millionen begeben, die in erster Linie dem Abschluß der Erfüllung ihrer Aufgaben

auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Kreditgewährung gewidmet war. Der Erlös der gegenwärtigen Ausgabe von Schuldverschreibungen, wie etwaiger späterer Emissionen, soll der Befriedigung der mittel- und langfristigen Kreditbedürfnisse der gewerblichen Wirtschaft im Sinne der Satzung dienen. Mit Hilfe der Kapitalkraft der Industriebank werden auf diese Weise auch den mittleren und kleineren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft Mittel zum Zweck einer Leistungssteigerung der Betriebe im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Gesamtaufgabe und des Vierjahresplans zugeführt.

Die unterzeichneten Banken legen hiermit die einzugs bezeichneten nom. RM 40 000 000,— 4 1/2 % igen Inhaber-Schuldverschreibungen von 1939

Deutschen Industriebank, Berlin

nebst Zinsscheinen per 1. November 1939 u. ff. unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung gegen Barzahlung auf:

1. Die Zeichnungsanmeldungen werden in der Zeit vom 17. bis 27. April 1939 (einschließlich)

bei den unterzeichneten Bankinstituten und ihren in Deutschland gelegenen Niederlassungen während der üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

97 1/2 %

3. Die Bezahlung der zugewiesenen Teilschuldverschreibungen hat am 3. Mai 1939 zu 97 1/2 % zuzüglich Börsenumsatzsteuer und 4 1/2 % Stückzinsen für die Zeit vom 1.—3. Mai (3 Tage) bei derjenigen Stelle zu erfolgen, bei welcher die Zeichnung angemeldet worden ist.

Vorzeltiger Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten. Die Höhe der Zuteilung unterliegt dem Ermessen der Zeichnungsstellen. Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Abnehmer vereinbar ist.

Nach Zuteilung erhalten die Erwerber bis zum Erscheinen der Teilschuldverschreibungen auf Antrag nichtübertragbare Kassenquittungen, gegen deren Rückgabe zu gegebener Zeit die Stücke von derjenigen Stelle, welche die Kassenquittung ausgestellt hat, kostenfrei ausgehändigt werden.

Berlin, Bochum, Breslau, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig, München, Wien, im April 1939.

- Deutsche Bank, Dresdner Bank, Bank der Deutschen Arbeit Aktiengesellschaft, Berliner Handels-Gesellschaft, Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Delbrück Schickler & Co., Deutsche Zentralgenossenschaftskasse, Hardy & Co. GmbH., Reichs-Kredit-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Westfalenbank Aktiengesellschaft, Elchhorn & Co., E. Helmmann, B. Simons & Co., C. G. Trinkauss, Borkhardt & Co., National-Bank A. G., Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank, Gebrüder Bethmann, B. Metzler soel. Sohn & Co., Vereinsbank in Hamburg, M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Pferdweges & Co., J. H. Stein Altem. Deutsche Credit-Anstalt, Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank, Bayer. Vereinsbank Merck, Finck & Co., Länderbank Wien Aktiengesellschaft, Oesterreichische Creditanstalt - Wiener Bankverein

Vom Alltag löst Dich die Weite des Meeres!

Grosse Orient-Schwarzes-Meer-Fahrt mit Erholungsreisendampfer »STEUBEN« Italien, Tripolis, Griechenland, Türkei, Rumänien: 28. April bis 20. Mai 1939, ab RM 490.—

Lloyd-Mittelmeer-Atlantik-Fahrt mit Erholungsreisendampfer »STEUBEN« Italien, Algerien, Gibraltar, Marokko, Kanarische Inseln, Madeira, Portugal, Holland vom 22. Mai bis 12. Juni 1939, ab RM 450.—

Lloydreisen nach U. S. A.

Schnelldampfer »Bremen-Europa-Columbus« Studien-, Gesellschafts-, Fach- u. Floridareisen

Überall in der Welt

Norddeutscher Lloyd Bremen

Mannheim: Lloyd-Reisebüro, D. 7, 9 (Heidelberger Straße), Fernsprecher 232 81

Wir laden unsere Mitglieder zu der am Mittwoch, den 26. April 1939, nachmittags 4 Uhr, im großen Saal der „Liedertafel“, K 2, 31/32, stattfindenden

ordentl. Generalversammlung

für das Geschäftsjahr 1938 höflichst ein.

Tagesordnung:

- 1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1938.
2. Bericht des Aufsichtsrats.
3. Bericht über die gesetzliche Revision und Erklärung des Aufsichtsrats hierzu.
4. Genehmigung des Jahresabschlusses, Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1938 kann von unseren Mitgliedern in unserem Geschäftslokal eingesehen werden.

Mannheim, den 15. April 1939.

Mannheimer Gewerbebank

e. G. m. b. H.

Phil. Zinkgräf, Vorsitzter des Aufsichtsrates.

Unsere Schalter und Büros sind an diesem Tage nachmittags geschlossen. (169 573 8)



W. Lampert L 6, 12

Reparaturen, Umarbeiten, Verstärkungen, Neubespannung je d. z. Modell zu billigen Preisen.

Neue Draht-Bettroste

Reparaturen, Umarbeiten, Verstärkungen, Neubespannung je d. z. Modell zu billigen Preisen.

Heltmann

Drahtmatr.-Fabrik, Waldhofstr. 15, Fernruf Nr. 829 65, Größte Rep.-Anst. hier und Umgeb.

Thüringer Gauzeitung THÜRINGENS GRÖSSTE TAGESZEITUNG Tagl. Auflage über 100.000 Exemplare

VERLANGEN SIE KOSTENLOS DEN 'WERBEDIENST' VON DER ZENTRAL-WERBESTELLE. WEIMAR

MIT DER VOLLENDUNG DES 50. LEBENSJAHRES UNSERES FÜHRERS ADOLF HITLER DEM SCHÖPFER GROSS-DEUTSCHLANDS ERREICHT SEIN WERK »MEIN KAMPF« DIE GESAMTAUFLAGE VON 5 MILLIONEN STÜCK

Aus diesem Anlaß erschien in der Einmaligen Jubiläumsausgabe ADOLF HITLER MEIN KAMPF Einbändige, dunkelblaue Ganzleder-Ausgabe im Großformat mit reicher Goldprägung und Kopfgoldschnitt. Umfang 736 Seiten Preis RM 32.— Diese Prachtausgabe ist ein Schmuckstück für jede Bibliothek, ein Gefährtenband von dauerndem Wert, und erfüllt den vielfachen Wunsch, das Werk des Führers in einem würdigen Band erhalten zu können. Da diese Ausgabe nur in einer bestimmten Anzahl hergestellt wird, muß damit gerechnet werden, daß sie nur kurze Zeit erhältlich ist. Als Jubiläumsausgabe zum Geburtstag des Führers und zur Erreichung der Gesamtauflage von 5 Millionen Stück »Mein Kampf« wird sie bald historischen Wert haben. Dazugibt in der Völkischen Buchhandlung MANNHEIM P 4, 12 + FERNRUF 354 21

